

face

& body

magazin für ästhetik

1 2019

Fachbeitrag

Der Hype des Jawline
Contouring – weil Schönheit
Ecken und Kanten braucht?!

Veranstaltung

Das 14. International Live
Surgery Symposium –
international und interdisziplinär

Recht

Haftungsfalle: Praxishomepage –
Wie ist es um Ihren Internetauftritt bestellt?



Freuen Sie sich auf **YVOIRE**[®] – Jetzt auch in Deutschland

Lernen Sie die Besonderheiten und Stärken des neuen Fillers YVOIRE von LG kennen. Profitieren Sie von attraktiven Einführungs- und Fortbildungsangeboten.



Exklusiv-Vertrieb D+A: Arthrocon Medical GmbH, Halenreie 42, 22359 Hamburg
Fon 040 3251 9541, Fax 040 1898 6938, Mail info@arthrocon.de, www.lgyvoire.de

Prof. assoc. Dr. med. Klaus Fritz

Medizinischer Leiter des Hautärzte- und Laserzentrum Landau
und Facharzt für Dermatologie und Venerologie



Frankenthal wird zum Zentrum der Dermatologie

Die 17. Tagung DERM (kurz für „Dermatologische Praxis“) in Frankenthal wird vom 15. bis 17. März 2019 wieder zum Mittelpunkt der Hautärzte. Bis zu 2.000 Teilnehmer treffen sich zur bundesweit größten Fachtagung für niedergelassene Dermatologen und Kooperationspartner aus der Kosmetischen Medizin. Über 70 Referenten werden in ca. 120 Angeboten alle wichtigen Standbeine der Hautarztpraxis abdecken.

Herzlich willkommen heißen wir zwei neue Kooperationspartner – zum einen die „Deutsche Gesellschaft für Phlebologie“ und zum anderen die „Gesellschaft für Frauen in der Medizin“. Außerdem freuen wir uns über die erneute und sehr gute Zusammenarbeit der Kooperationspartner DGDC, Onkoderm, der AEDA, des Psoriasisnetzes Südwest, PsoBest, des BVDD der DDL, Dermaticon, des BVÖD und der ADK, welche mit teils eigenen Workshops vertreten sind.

Wir präsentieren auch in diesem Jahr ein Programm mit allen wichtigen Eckpfeilern der Hautarztpraxis. Die inhaltlichen Schwerpunkte der Tagung liegen wie gewohnt auf praxisrelevanten Themen und praktischen Tipps. Vorträge rund um die dermatologische Ästhetik werden einen großen Teil der Veranstaltung einnehmen und erstmalig bereits Samstagvormittag parallel zum berufspolitischen Teil stattfinden. Ergänzt werden diese durch praktische Workshops, Live-Demos und Hands-on-Kurse. Dabei behandelt werden unter anderem Fadenlifting, chemische Peelings, Filler und Kombinationsbehandlungen. Auch das Microneedling wird wieder ein Thema sein – ein unterschätztes Verfahren,

welches auch zum Einschleusen von Wirkstoffen eingesetzt werden kann.

Die Behandlung von Haarausfall ist ebenfalls Thema: Vorgestellt werden unter anderem die Mesotherapie und PRP-Behandlung sowie modernes Haarausfallmanagement durch Haartransplantation und Behandlung mit A-PRP. Bei Lasern geht es um vaskuläre Läsionen, Laserassisted Drug Delivery mit PRP und 5 FU, neue Wege bei der Laserepilation, Steigerung der Patientenzufriedenheit und dem Themenbereich Bodycontouring.

Brennendes Schwerpunktthema des Jahres wird die Digitalisierung sein. Sie greift zunehmend in alle Bereiche des Behandlungsablaufs ein: Von der Prozessoptimierung im Behandlungsablauf über die Befunderhebung und die Dokumentation bis zur Übermittlung von Daten ist sie längst nicht mehr wegzudenken.

Das Rahmenprogramm bietet für MFAs der Hautarztpraxis am Samstagvormittag Schulungsangebote: Zwei OP-Kurse der DGDC werden darunter sein sowie Filler- und Laserkurse. Der Gesellschaftsabend im bekannten edlen Deidesheimer Hof wird die Tagung mit einer „Küchenparty“ in seinem Michelin-Sterne-Restaurant abrunden.

Ausgewiesene Spezialisten finden Sie nicht nur auf unserer Tagung in Frankenthal, sondern stehen den Lesern ebenso mit den Themen Faceliftings, Cellulite-Behandlungen und State-of-the-Art-Methoden bei Lipödemen in dieser Ausgabe zur Verfügung.



Ästhetik 06



Produkte 27



Veranstaltung 38

Editorial

- Frankenthal wird zum **Zentrum der Dermatologie** 03
 Prof. assoc. Dr. med. Klaus Fritz

Ästhetik

- Der Hype des Jawline Contouring –** 06
weil Schönheit Ecken und Kanten braucht?!
 Dr. Benjamin Gehl, Dr. Job Thuis, Patrick Schuster, MOCCI

- Multitalent Hyaluron: Falten, Augenringe, Lippen und Nasen –** 10
die vielfältigen Einsatzgebiete
 Dr. med. Johannes Müller-Steinmann

- Der Hülle-Fülle-Volumen Test –** 14
Kombinationstherapien der Body Skin Tightening-Verfahren
 Dr. Rolf Bartsch

Produkte/News 20

Spezial

- HIFU Lifting – Die Königsklasse der Hightech-Hautstraffung** 28
 Antonia Wollner

- Radiochirurgie – nur eine neue Bezeichnung für** 32
eine alte Technik, oder steckt mehr dahinter?
 Claudia Karlsen

- IMCAS 2019** 34
 Claudia Karlsen

- „The Natural Face“ 2019** 36
 Katja Mannteufel

- 10. Merz Aesthetics Expertentreffen** 38
 Rebecca Michel

- Das 14. International Live Surgery Symposium –** 40
international und interdisziplinär
 Franziska Niedermeier

- Ziel Niederlassung – Worauf kommt es an?** 44
 Dr. Maximilian Rossbach

- Haftungsfalle: Praxishomepage –** 48
Wie ist es um Ihren Internetauftritt bestellt?
 Anne Stenger

- Ohne Dokumentation kein Honorar?** 52
 Dr. Susanna Zentai

Impressum 54

Unsichtbare Anzeichen für Melanome messen

JETZT NEU: Nevisense 3.0 mit vereinfachtem Messprozess

INTEGRIEREN SIE NEVISENSE FÜR GENAUERE KLINISCHE ENTSCHEIDUNGEN

- Reduzierung unnötiger Exzisionen
- Monitoring auffälliger Läsionen
- 97% Sensitivität auf Melanome*
- Negativer Vorhersagewert von 99%

*Ab dem Stadium T1b lag die gemessene Sensitivität bei 100%

Objektive Risikobewertung im Bereich der Melanomerkennung

Nevisense ist ein Gerät zur Risikobewertung bei Läsionen mit Verdacht auf maligne Melanome, klinisch belegt durch die größte prospektive Studie** ihrer Art.

Auf diese Weise stehen dem Arzt bei der Entscheidung über eine Exzision zusätzliche Informationen zur Verfügung. Dabei kommt eine Technik namens Elektrische Impedanzspektroskopie (EIS) zum Einsatz. Die EIS misst durch Aussendung harmloser elektrischer Signale die elektrische Hautimpedanz bei verschiedenen Frequenzen.

Das von Melanomen betroffene Gewebe weist eine andere Impedanz als gesundes Gewebe auf. Anhand einer Analyse der Läsion und eines Vergleichs mit dem Referenzwert der gesunden Haut wird ein Risikowert bestimmt.

Dies stellt dem Dermatologen eine wertvolle zusätzliche Information zur Verfügung, um genauere klinische Entscheidung zu treffen. Mehr als 200 Praxen in Deutschland vertrauen bereits Nevisense (Stand Juni 2018). Weitere Informationen auf www.nevisense.de

**Clinical performance of the Nevisense system in cutaneous melanoma detection: an international, multicentre, prospective and blinded clinical trial on efficacy and safety. Malvey J, Hauschild A, Curriel-Lewandrowski C, et al. British Journal of Dermatology. Band 171, Ausgabe 5, November 2014, Seiten 1099-1107

 **NEVISENSE™**
by SCIBASE

- Bitte senden Sie mir Informationen und Studienergebnisse zu
- Ich interessiere mich für eine Workshopteilnahme
- Ich wünsche eine Praxisdemonstration
- Ich wünsche: _____

Ich bin an weiteren Informationen interessiert:

Praxis: _____

Name: _____

Strasse: _____

PLZ: _____ Ort: _____

Telefon: _____ e-mail: _____

Bitte ausschneiden/kopieren und per Fax an: 089 – 2093 1452 oder senden Sie eine email an: info@scibase.com

Gebühr zahlt
Empfänger

SciBase GmbH
Widenmayerstr. 11
DE-80538 München



Der Hype des Jawline Contouring – weil Schönheit Ecken und Kanten braucht?!

Dr. Benjamin Gehl, Dr. Job Thuis, Patrick Schuster, MOOCI

In Zeiten von Instagram, Facebook und & Co ist der Selbstdarstellungsdrang stärker denn je. „Möglichst makellos“ – so das Motto vieler. Und dafür nehmen sie einiges in Kauf. Seit einiger Zeit erobert ein Schönheitstrend das Netz: Das Jawline Contouring – was es damit auf sich hat und warum es wie bei jedem anderen Trend eine kritische Betrachtung braucht, stellen wir Ihnen heute vor.

Man könnte fast meinen, das Kinn sei der neue Busen. Denn unser Unterkiefer rückt zunehmend in den Fokus der Schönheitsmedizin. Genau genommen ist es die Kinn- bzw. Kieferlinie, englisch Jawline, die zunehmend als „Problemzone“ wahrgenommen wird. Denn sie soll vor allem eines sein: Möglichst markant und scharf. Was erst einmal verdammt männlich klingt, ist eigentlich typisch weiblich. Schließlich betont eine markante Kinnlinie

den Hals. Und der ist seit jeher Symbol für Weiblichkeit und Fruchtbarkeit.

Weniger ist mehr!

„Natürlich soll es sein!“ – ein Satz, den wir in unserem Praxisalltag täglich zu hören bekommen und der auch einzig und allein richtig ist, so die Autoren. Denn die Na-

Heute sind operative Eingriffe im Gesichtsbereich nicht mehr das „Mittel der ersten Wahl“, da wir auch mit nicht operativen, minimalinvasiven Eingriffen natürliche, großartige Ergebnisse erzielen können.

Auch die seit einigen Jahren verwendete Vaser-Liposuction hat ihre Grenzen oberhalb des Halses. Diese revolutionäre Technologie ermöglicht durch gepulsten Ultraschall, der kaum Hitze produziert, auch das Absaugen von direkt unter der Haut lokalisiertem Fettgewebe, ohne dabei Nerven, Arterien und Haut zu schädigen.

Absaugen und Liften – Techniken, von denen man sich, zumindest im Gesicht und nicht zuletzt wegen der oftmals unregelmäßigen Ergebnisse zunehmend distanziert. Das Motto heute: Maximales Ergebnis bei minimalem Aufwand. Und genau das versprechen die neusten Techniken und Produktinnovationen im Gesichtsbereich.

Unterspritzen – aber richtig!

Durch das oberflächliche Unterspritzen ist es der Schönheitsmedizin heute möglich, minimalinvasiv ein maximales Ergebnis zu erzielen – ambulant, ohne Krankenhausaufenthalt und längeren Ausfallzeiten. Zum gezielten Aufbau der Kinnlinie kommen zwei gängige Filler zur Anwendung: „Hierzu verwendet die Ästhetische Medizin einerseits die klassische Hyaluronsäure, eine gelartige Verbindung, die vom Körper selbst gebildet wird und für ihre, relativ zur Eigenmasse des Präparats gesehen, stark wasserbindende Fähigkeit bekannt ist. Zudem zeigen aktuelle Studien, dass Hyaluronsäure-Injektionen neben dem Soforteffekt auch die Kollagensynthese anregen. Je nach Stabilität, sprich Vernetzung der synthetischen Hyaluronsäure, halten die damit erzielten Ergebnisse zwischen drei und acht Monaten. Anders bei dem sich auf dem Vormarsch befindenden Calcium-Hydroxylapatit. Der ebenfalls synthetisch hergestellte Filler auf Calciumbasis – synthetisches Knochenmehl in einem Trägergel – wird langsamer abgebaut. Die Ergebnisse halten zwölf bis 14 Monate.“

Planung des Eingriffs

„Prinzipiell empfiehlt es sich, den Eingriff in Etappen zu planen. Denn während bzw. direkt nach der Behandlung kommt es insbesondere während der ersten 24 Stunden zu Schwellungen, die das anfängliche Ergebnis trüben – deshalb sollte zu Beginn möglichst wenig Material gespritzt werden, worauf in weiteren ein bis zwei Sitzungen aufgebaut werden kann.“

Nur so kann verhindert werden, dass zu viel des Calcium-Hydroxylapatits gespritzt wird. „Zudem ermöglicht die anfänglich sparsamere Anwendung des Präparats dem Organismus, sich langsam an das Produkt zu gewöhnen,

© Dmytro Flisak/Shutterstock.com

türlichkeit hat heute oberste Priorität. Wir wollen nicht mehr operiert oder behandelt aussehen, Frische und ein freundlicher, wacher Ausdruck sind das Ziel.

Deshalb ist gerade bei Eingriffen im Gesichtsbereich maximale Vorsicht geboten. Hier gilt: „Weniger ist mehr“, sind sich die Experten einig. „Denn Eingriffe im Gesicht können das Erscheinungsbild prägen und die individuelle Mimik stark verändern. Ziel ist es, den Wünschen seiner Patienten im Bereich des Möglichen so gut es geht nachzukommen und dabei die Individualität zu erhalten. Und dazu ist eine ausführliche Vorbesprechung inklusive einer genauen Analyse der Physiognomie des Gesichts unerlässlich, um individuellen Patientenwünschen und der individuellen Anatomie Einhalt zu gewähren und die dafür geeignetste Herangehensweise zu definieren.“

Ein minimaler Aufwand und ein maximales Ergebnis sind das Ziel

Gerade im Bereich des Jawline Contourings gibt es eine breite Palette an Behandlungsmöglichkeiten. Um eine scharfe Kinnlinien zu erzielen, setzte man bislang auf zwei gängige Eingriffe. „Einerseits die Operation, neben Straffungs- und Liftingoperationen stand die Fettabsaugung hoch im Kurs – Ziel war es, Doppelkinnstrukturen zu reduzieren und abgesunkenes Gewebe wieder anzuheben. Neben den Operationen wurde die Kinnlinie mit Botulinumtoxininjektionen, wie z. B. dem Nefertiti-Lift, betont und geschärft.“

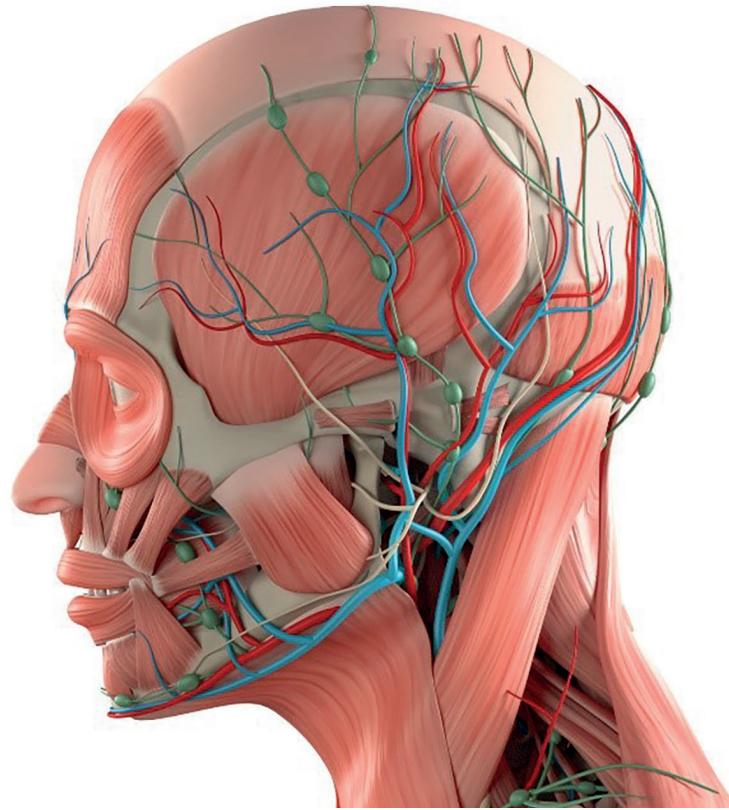
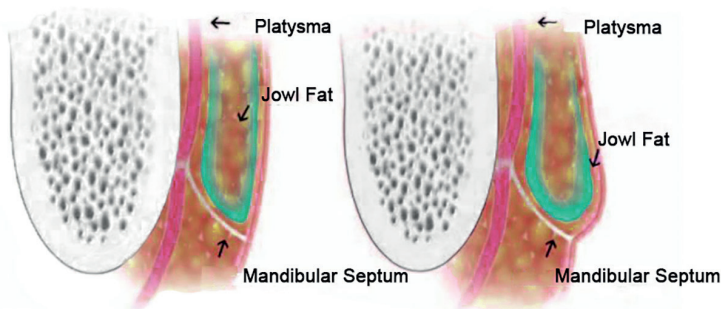


Abb. 1: Arterielle und venöse Versorgung im Bereich des Kieferwinkels.

wodurch Reaktionen, wie beispielsweise die Bildung von Granulomen, verhindert werden. Das eigentliche Ergebnis sieht man schließlich nach rund 14 Tagen, wenn alle Schwellungen vollständig zurückgegangen sind und sich das Produkt eingelagert hat – dieser Abstand sollte

auch während der einzelnen Aufbausitzungen eingehalten werden.“

Dies bedeutet im Umkehrschluss: Ehe eine Behandlung mit Calcium-Hydroxylapatit in Erwägung gezogen wird, empfiehlt sich ein „Probedurchlauf“ mit Hyaluron – dieses hat einerseits den Vorteil der kürzeren Halbwertszeit und lässt sich andererseits durch „Hyalase“ in den meisten Fällen gut auflösen. Die Patientinnen und Patienten können sich so ein Bild des Ergebnisses machen. Sicher ist eine direkte Behandlung mit Calcium-Hydroxylapatit ebenfalls gängig, jedoch sollte diese Möglichkeit für den ein oder andern Patienten in Erwägung gezogen werden.



DESCENT OF THE SUPERIOR AND INFERIOR JOWL COMPARTMENTS.

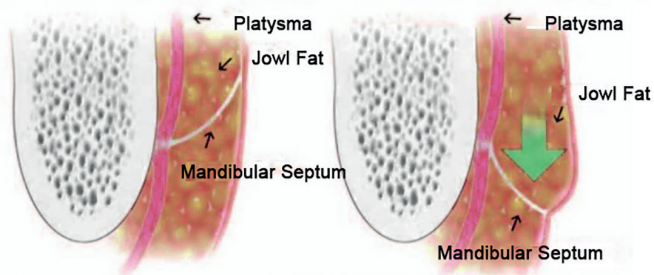


Abb. 2: Das mandibuläre Septum im Bereich des Kiefers.

Kanülen ohne Spitze, aber mit Vorteilen

Ehe mit dem eigentlichen Unterspritzen – die gesamte Behandlungsdauer beläuft sich auf 20 bis 30 Minuten – begonnen wird, werden das Gesicht der Patientin/des Patienten nach eingehender Analyse angezeichnet und die Injektionsstellen lokal betäubt. „Durch schonende, stumpfe Kanülen – die ein tieferes Eindringen und so eine Applikation direkt am Knochen ermöglichen – ist das Verletzungsrisiko der Gewebsstrukturen vergleichbar gering, sodass bei richtiger Anwendung durch den behandelnden Arzt der Eingriff schmerzarm durchgeführt werden kann. Es eignen sich dickere Kanülen unterhalb von 24G, da diese das Risiko einer Gefäßpunktion minimieren können. Spürbar ist meist nur der Druck der stumpfen Kanüle. „Durch das Einbringen entlang des Knochens und auch subdermal können etwaige Defizite direkt aufgefüllt und eine stärkere Projektion des Kiefer-

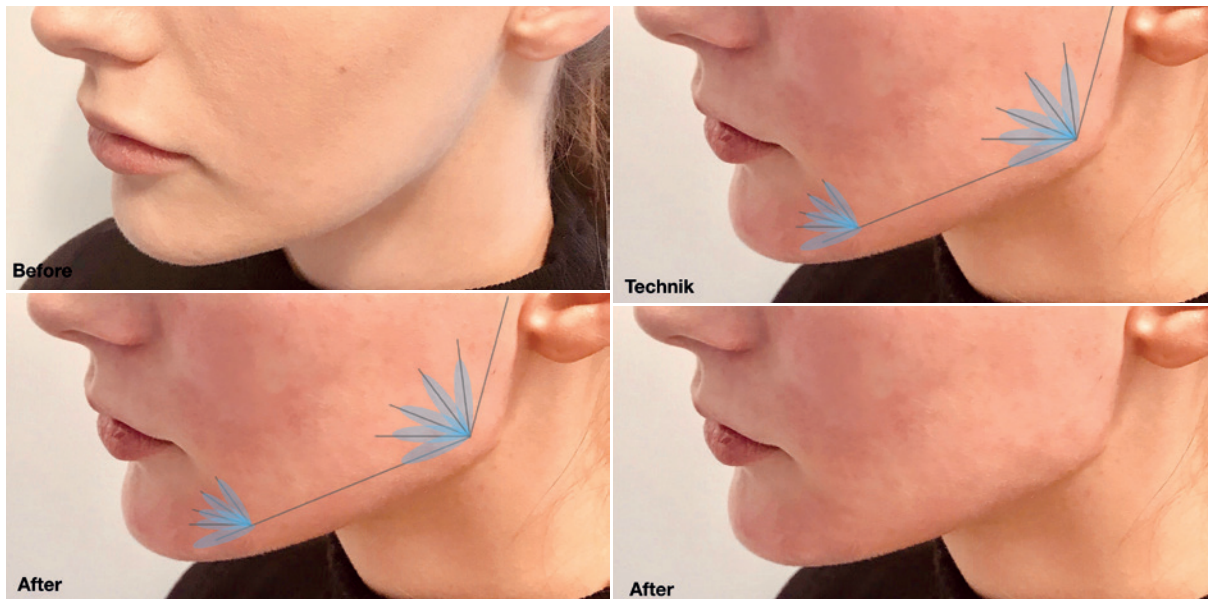


Abb. 3: Das Jawline Contouring vor und nach der Behandlung sowie das subdermale Schema. Verwendet wurden gesamt 2 ml im klassischen Mischverhältnis.

winkels und des Kinns erreicht werden. So können Kieferwinkel und Kinn den Regeln des goldenen Schnitts angepasst werden, wodurch der Kieferwinkel schärfer erscheint und das untere Gesicht schmaler wirkt.“

Das Ergebnis ist eine minimale Veränderung der Gesichtsproportionen, die für ein deutlich jüngeres und frischeres Erscheinungsbild sorgt.

Die Anatomie als Schlüssel zum Erfolg

Wichtig für ein natürliches und individuell ästhetisches Ergebnis sind das Verständnis der Anatomie und des Alterungsprozesses von Haut, Fettgewebe und der tiefen Knochenstrukturen. Lange nicht berücksichtigt waren Knochenumbauprozesse, so z. B. die runde Augenhöhle, die im Laufe des Lebens oval wird sowie Winkel und Kanten, die ihre Form und Gradzahl ändern. Die Erfahrung im Umgang mit Calcium-Hydroxylapatit ist notwendig, um die richtige Schicht im Gesicht anzusteuern und auf die Notwendigkeit des Gewebes anzupassen. So kann jede Behandlung individuell anders sein und sich in verschiedenen Schichten des Körpers abspielen, um Arterien, Venen und Nerven zu schonen (Abb. 1). Das mandibuläre Septum ist das Auffangbecken für absinkende Strukturen und abgebaute Fettpads, die über die Jahre ihre Form verändern. Alles, das sich Richtung Boden bewegt, bildet das typische Jawling im Bereich des Unterkiefers (Abb. 2). Wird mit diesem Wissen der Filler im Bereich der Jawline oberhalb des mandibulären Septums eingebracht, so hängt die Wange mehr und scharfe Konturen werden keinesfalls das Ergebnis der Behandlung sein. Der Schlüssel für eine scharf konturierte, weibliche Kinnlinie ist die Anatomie der Strukturen. Im Bereich des Kieferwinkels erreichen wir durch einen subderma-

len Fächer schärfere Konturen und gleichzeitig eine verstärkte Projektion, die auch die Jawls bis zu einem gewissen Grad anheben kann. Unterhalb des mandibulären Septums können wir ebenfalls subdermal die Kinnprojektion verstärken und so dem goldenen Schnitt näherkommen. Scharf gestochen solle nur tief im Bereich des Periosts werden, um so arterielle, nervale und venöse Strukturen zu schonen. Ein mögliches Ergebnis sehen wir in Abbildung 3; 24 Stunden nach dem Eingriff wirken die Konturen noch sehr prominent, dies wird sich in den kommenden Stunden noch deutlich natürlicher und weiblicher darstellen (Abb. 3).

Eine mögliche Technik

Techniken gibt es viele, hier sehen wir eine mögliche Technik. Rein ästhetische Indikationen, die einem Hype folgen, sollten hart mit unseren Patienten diskutiert werden, und jede Behandlung hat ein natürliches, frisches und individuell passendes Ergebnis als Ziel.

Fotos: MOOCI GmbH, www.mooci.io

Kontakt



Dr. med. Benjamin Gehl
 Facharzt für Plastische &
 Ästhetische Chirurgie
 Ordination Dr. Gehl
 Grinzinger Allee 15
 1190 Wien, Österreich
 Tel.: +43 664 4599596
 office@drgehl.at
www.drgehl.at



Multitalent Hyaluron: Falten, Augenringe, Lippen und Nasen – die vielfältigen Einsatzgebiete

Dr. med. Johannes Müller-Steinmann

Sehen Sie sich einmal Fotos von Ihrer Familie an, die 30 oder 40 Jahre alt sind. Sie werden feststellen, dass die Personen, die damals so alt waren wie Sie heute, oft viel älter wirken. Aufgrund eines steigenden Gesundheitsbewusstseins, einer verbesserten Ernährung und sportlicher Betätigung gilt heute für viele das Motto: „40 ist das neue 30“ oder auch „60 ist das neue 50“. Trotzdem lassen sich gewisse Prozesse des Alterns nicht aufhalten. Unser Körper baut Hyaluron ab, die unsere Haut elastisch und straff hält – es bilden sich Falten und Konturen verschwimmen. Mithilfe von medizinischer Hyaluron lassen sich jedoch viele kleine Problemzonen ohne Operation behandeln.

Hyaluron ist ein natürlicher Bestandteil des menschlichen Körpers. Es befindet sich unter anderem in Gelenken, den Augen, aber auch der Haut und den Lip-

pen. Hyaluron ist ein Polysaccharid und wird in der Haut von den Fibroblasten, also bestimmten Zellen des Bindegewebes, gebildet. Hyaluron hat die Fähigkeit, große

Mengen an Wasser zu speichern. Im Laufe des Lebens nimmt der Gehalt an Hyaluron in der Haut und den Lippen jedoch ab – es entstehen Falten, die Haut beginnt zu hängen und die Lippen werden schmaler, insbesondere die Oberlippe. Mithilfe von medizinischen Hyalurongelen lassen sich diese Alterserscheinungen minimieren. Weitere Behandlungsmöglichkeiten sind Nasenkorrekturen.

Mimische und orthostatische Falten mit Hyaluronsäure behandeln

Es gibt auf dem Markt verschiedene Arten von Hyalurongelen. Sie unterscheiden sich unter anderem in den Härtegraden. In Europa sind mehr als 70 verschiedene Hyaluronprodukte erhältlich, die von 30 unterschiedlichen Herstellern angeboten werden. Wichtig für die Behandler ist, dass sie ein Produkt wählen, mit dem sie den Umgang erlernt haben.

Mit weicheren Gelen lassen sich besonders gut mimische und orthostatische, also sogenannte Schwerkraftfalten korrigieren, beispielsweise Wangenfalten, Marionetten- und Nasolabialfalten, Krähenfüße im äußeren Augenbereich und Falten auf der Stirn. Dafür gibt es verschiedene Möglichkeiten. Zum einen können Behandler die Fältchen direkt mit dem Hyaluron auffüllen.

Eine weitere Methode ist, das Gel beispielsweise in den Bereich der Wangenknochen zu injizieren und somit hängende Hautpartien anzuheben. So werden Hängebäckchen und Nasolabialfalten reduziert. Einen allgemeinen Verjüngungseffekt erzielen Behandler, indem sie Hyaluron großflächiger unter die Haut injizieren und so dem Gesicht verloren gegangenes Volumen zurückzugeben. Dadurch wirkt das Gesicht frischer und straffer. Diese Methode hat ihren größten Effekt bei leichten Alterserscheinungen. Bei tieferen Falten erzielen Kombinationsbehandlungen aus Hyaluron-Fillern und Botulinumtoxin-Injektionen oder auch ein Fadenlifting größere Wirkungen.

Weiterhin ist es möglich, mithilfe von Hyaluron die Tränenrinne zu minimieren. Ärzte injizieren das Gel in den Bereich unter den Augen, wodurch die Haut aufgepolstert wird und die Einsenkung verschwindet.

Lippen zu neuem Volumen verhelfen

Hyaluron ist zudem ein wichtiger Bestandteil der Lippen. Es sorgt dafür, dass sie voll und geschmeidig bleiben. Aber auch hier macht das Alter vielen einen Strich durch die Rechnung. Denn auch in den Lippen reduziert sich im Laufe des Lebens der Hyalurongehalt und sie werden schmaler. Da die Oberlippe naturgemäß immer ein wenig kleiner ist als die Unterlippe, wirkt sie mit zunehmendem Hyaluronabbau im Alter besonders schmal. Das führt dazu, dass viele Menschen einen strengen Gesichtsausdruck bekommen. Mithilfe von Hyaluron mit einem



Abb. 1



Abb. 2

Abb. 1: Tränenrinne vorher. Abb. 2: Tränenrinne nachher.

etwas festeren Härtegrad lassen sich die Lippen jedoch so modellieren, dass sie ihre natürliche Form wiedergewinnen. Dafür reicht es meist aus, nur die Oberlippe zu behandeln. Ärzte können dazu verschiedene Methoden anwenden. Häufig geben sie das Hyaluron in den inneren Bereich, also das Rote der Lippe, wodurch sie an Volumen gewinnt. Weiterhin können Behandler das Gel entlang der Lippenlinie injizieren und so gleichzeitig kleine Fältchen am Mund glätten.

Nasemakel schonend korrigieren

Die Nase ist meist das markanteste Merkmal im Gesicht. Leider hat nicht jeder die perfekte Stupsnase. Manche haben einen kleinen Höcker, manchmal ist sie zu breit oder zu schmal. Statt sich direkt einem operativen Eingriff zu unterziehen, gibt es die Möglichkeit, mit festen Hyalurongelen die Nase zu korrigieren. Bei kleinen Unebenheiten injizieren Ärzte das Gel so in den Nasenrücken, dass diese ausgeglichen werden. Sind sie sehr breit, können Behandler das Hyaluron so in den Nasenrücken einbringen, dass die Nase an Höhe gewinnt und so schmaler wirkt. Mithilfe einer Injektion in den vorderen Bereich kann eine Stupsnase erzielt werden.

Beratungsgespräche sind elementar

Die Gesichter von Menschen sind sehr unterschiedlich. Dementsprechend individuell sind auch die Behandlungsmöglichkeiten. Daher ist es wichtig, dass Ärzte ihre



Abb. 3: Behandlungssituation einer Schläfe mit Filler.

Patienten vor einer Behandlung mit Hyaluron immer zu einem ausführlichen Beratungsgespräch einbestellen. Dort können die Erwartungshaltungen der Patienten mit den tatsächlich zu erzielenden Ergebnissen abgeglichen und so Enttäuschungen vorgebeugt werden. Wichtig ist auch,

dass Patienten wissen müssen, dass der Körper das Hyaluron nach etwa einem Jahr wieder abbaut. Mit den Gelen wird also nie ein dauerhaftes Ergebnis erzielt – dafür ist das Hyaluron sehr gut verträglich, Langzeitschäden sind quasi ausgeschlossen und es gibt kaum Nebenwirkungen.

Umgang mit Hyaluron erlernen

Ärzte dürfen ohne zusätzliche Fortbildung Behandlungen mit Hyaluron durchführen. Empfehlenswert ist das jedoch nicht. Es ist wichtig, die Anatomie des Gesichts, die Wirkweise sowie die verschiedenen Gele zu kennen und auch in praktischen Übungen zu erfahren, wie sich das Hyaluron beim Injizieren verhält. Dafür gibt es verschiedene Workshops, in denen in theoretischen und praktischen Einheiten ein umfassendes Wissen vermittelt wird. In der Kiel Medical Academy finden regelmäßig entsprechende Workshops zu Ästhetischer Medizin statt: www.kiel-medical-academy.com

Kontakt



Dr. med. Johannes Müller-Steinmann
Ärztlicher Leiter der
Kiel Medical Academy
Facharzt für Dermatologie
Schwerpunkte Lasermedizin,
Ästhetische Medizin,
Ernährungsmedizin, Anti-Aging-Medizin

Alter Markt 1
24103 Kiel
Tel.: 0431 3801833
info@kiel-medical-academy.com



TEOXANE

THE EXCELLENCE OF SWISS SCIENCE

NEW

EINE **NEUE**
DIMENSION
DER TOPISCHEN
HAUTPFLEGE



RHA[®] topical skin booster

DER ERSTE TOPISCHE RHA[®] FILLER

RHA[®] topical skin booster ist ein kosmetisches Produkt gemäß der europäischen Verordnung 1223/2009. Kosmetische Produkte sind nicht zum Injizieren in die Haut bestimmt.



Der Hülle-Fülle-Volumen Test – Kombinationstherapien der Body Skin Tightening-Verfahren

Dr. Rolf Bartsch

Wenn man sich heute Behandlungen im Bereich der Body Skin Tightening-Verfahren analysiert, besteht häufig das Problem, dass an einer Behandlungsmodalität festgehalten wird. Wenn der Körper aber im Ganzen betrachtet wird, wird deutlich, dass z. B. nicht nur eine Fettabsaugung, Ultraschall-Therapie oder Radiofrequenz-Therapie sinnvoll ist. Es stellt sich also die Frage, unabhängig von den eingesetzten Geräten, wie man den Körper generell analysieren könnte, um ein erfolgversprechendes Behandlungskonzept zu entwickeln.

Hierfür sollen bestimmte Merkmale des gesamten des Körpers in einem ersten Schritt genau analysiert werden. Wie hat sich die Hautoberfläche verändert? Wie stark ist der Volumenverlust? Welche Auswirkungen hatte die Schwerkraft? Wie sehr haben sich die Proportionen geändert? Danach werden verschiedene Methoden zur Lösung des Problems durchdacht und die perfekte Kombination aus unterschiedlichen Eingriffen ausgewählt. Jeder Patient erhält somit ein für ihn oder sie maßgeschneidertes Behandlungskonzept, um ein natürliches und individuelles Ergebnis zu erzielen.

Das Konzept der Strukturhülle und -fülle

Folgendes Schema habe ich dazu entwickelt: Es gibt strukturelle Veränderungen in der Pubertät und im Laufe des Alterungsprozesses. Des Weiteren treten Veränderungen an der Hülle im Verlauf des Lebens, bspw. nach Schwangerschaften oder starker Gewichtsabnahme auf sowie in der Fülle des Körpers auf. Diese drei Komponenten – Struktur, Hülle und Fülle - führen dazu, dass Patienten unzufrieden mit ihrem Körperbild sind. Am Beispiel des Gesäßes habe ich zusammen mit der Firma Merz®



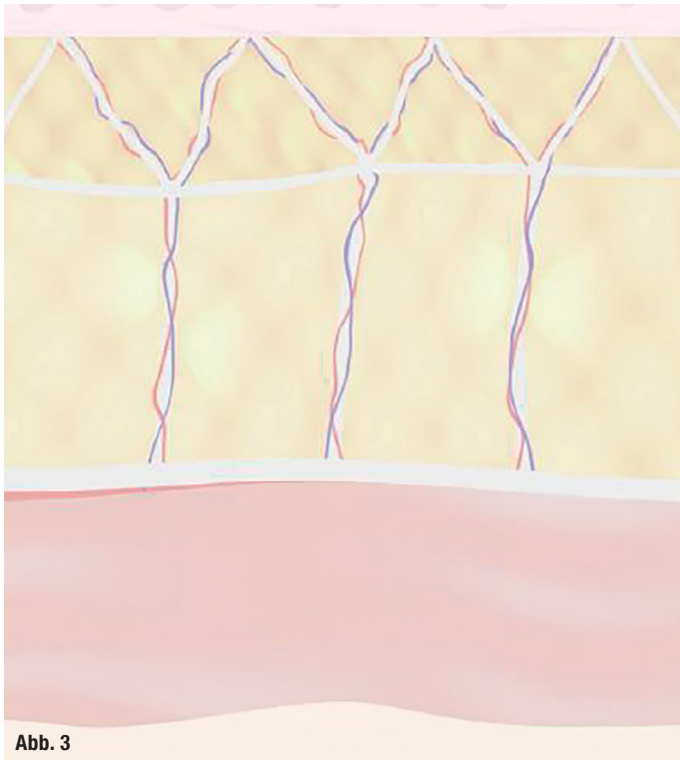


Abb. 3

eine Skala entwickelt, welche die Struktur und die Anzahl der vorhandenen Dellen erfasst. Dellen entstehen aufgrund von strukturellen Fasern die das Gewebe nach unten ziehen. Wir haben die Hülle in einer Skala evaluiert, wobei auf der die 0 wenig Erschlaffung und die 4 viel Erschlaffung entspricht. Mit dieser Skala können wir die Patienten einteilen.

Patientenfälle und Behandlungsmethoden

Wenn wir uns das Gesäß der Patientin anschauen, ist offensichtlich, dass hier ein Fülleproblem vorliegt (Abb. 1). Obwohl man strukturelle Dellen erkennen kann, fehlt es vor allem an Fülle. Auch bei der nächsten Patientin (Abb. 2) erkennt man zwar wieder eine starke Erschlaffung, es fehlt aber ebenfalls an Fülle. Methoden, die die Hülle behandeln, wie z. B. Radiofrequenz oder Ultraschall, würden bei der Patientin rechts mit dem schmalen Gesäß (Abb. 2) wenig helfen, da die Fülle fehlt. Diese Faktoren gilt es bei der Behandlung zu beachten.

Die Anatomiegrafik (Abb. 3) soll dies verdeutlichen. Die Haut ist aufgeteilt in Epidermis und Dermis, Septen oder Bindegewebsstränge, die die oberflächliche Fettschicht von einer tiefen Fettschicht trennen. Diese Trennschicht, welche dazwischen liegt, ist die superfizielle Faszie. Darunter liegen die tiefe Fettschicht, die strukturellen Septen in der tiefen Fettschicht, die sich mit der tiefen Faszie verbinden, und schließlich die Muskulatur und der Knochen. Da dieser Aufbau fast überall am Körper vorhanden ist, lässt sich eine weitere Einteilung vornehmen: Die Gewebeshülle entspricht der oberflächlichen Schicht. Darunterliegend befindet sich das Volumen bzw. die tiefe Fettschicht und schließlich die strukturellen Septen, welche die oberflächliche und die tiefe Fettschicht

ANZEIGE

© freepik

Restylane®

Belotero®

Profhilo®

Stylage®

Juvéderm®

Radiesse®

Teosyal®

u.v.m.

Die ganze Welt
der Markenfiller



estheticus

frei entfalten!

- Herstellerunabhängigkeit
- Freie Kombinationsmöglichkeit
- Keine Mindestbestellmenge
- Faire Preise
- Jederzeit online bestellen
- 10% Neukundenrabatt

Bestellungen unter

www.estheticus.de

shop@estheticus.de

0541/7708900

0541/7708966

estheticus.de

Onlineportal der Pharimex GmbH
Sutthausen Straße 285 • 49080 Osnabrück
Tel.: 0541/7708900 • Fax: 0541/7708966
shop@estheticus.de



Abb. 4

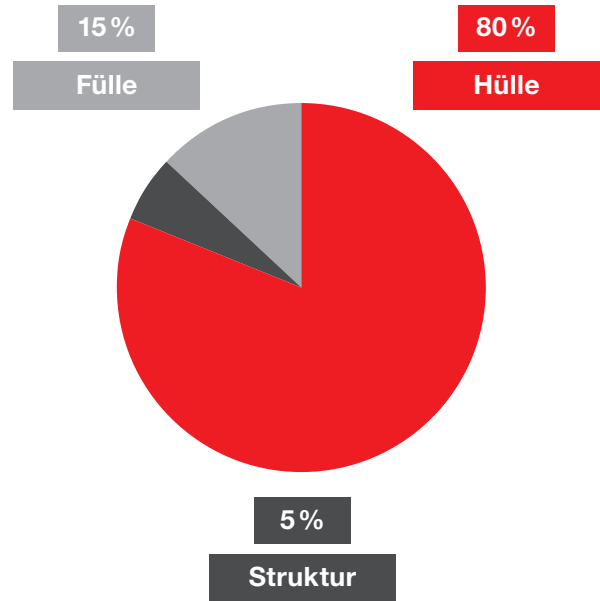
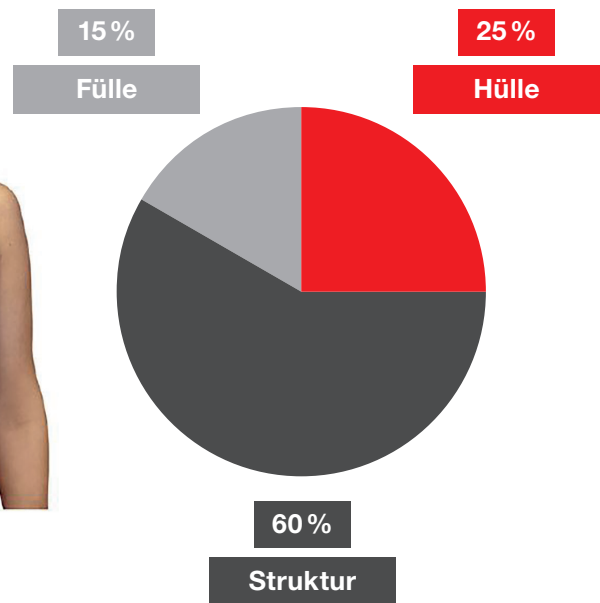


Abb. 5



durchziehen. Diese drei Komponenten sind dafür verantwortlich wie ein Körper aussieht.

Dieses Konzept der Strukturhülle und -fülle ist auf den gesamten Körper anwendbar. Im nächsten Fallbeispiel (Abb. 4) stellt sich zunächst die Frage, welche Behandlungsmethode angewendet werden kann. Die möglichen Optionen sind ein Lifting der Halspartie, die Behandlung mit Radiofrequenz, ein Fadenslift, eine Botox-Behandlung oder der Einsatz von Fillern. Das Hauptproblem an der Halspartie der Patientin ist die Hülle und der extrem weiche Hautmantel. Die strukturellen Probleme sind in dem Fall zu vernachlässigen. Mit konservativen Methoden ist die Hülle nicht gut behandelbar.

Bei anderen Körperpartien lässt sich dieses Schema genauso gut beobachten. Im nächsten Fallbild sehen Sie eine Brust (Abb. 5), bei der die Fülle ausreichend, aber die Hülle zu weich ist. Strukturell sitzt die Brust zu tief.

Das System dient dazu, eine Analyse von Körperstellen durchzuführen. Die betroffene Körperstelle kann eben drei Problemstellungen aufzeigen:

1. eine weiche Hülle
2. ein Problem der Fülle – sowohl zu viel als auch zu wenig Fett sind ein Problem
3. Strukturelle Ursachen – z. B. Bänder, die Dellen an Po und Beinen verursachen

RADIOCHIRURGIE IM 21. JAHRHUNDERT: radioSURG® 2200 PT UND PTA!

Lernen Sie die Geräte auf einer
Bedienungs-Emulation* kennen!

* Was das ist, erfahren Sie im unteren Text!

Wir stellen in Frankenthal aus
Foyer "Großer Saal" Stand Nr. 5

Wir gehen mit der Zeit – gehen Sie mit!

Sie verschicken Ihre Briefe per E-Mail, Sie lesen Ihre Bücher
als E-Paper. Sie bestellen im Internet und, und, und...

Wollen Sie da noch einen Prospekt? Wir schicken Ihnen eine
kleine Software mit der Sie die verschiedenen Bedienschritte
und Bedienelemente auf Ihrem Computer simulieren und mit der Maus steuern können.
Das ist innovativ und macht Spaß!

Schicken Sie Ihre Anfrage per E-Mail an order@meyer-haake.com oder per Fax an 06002 / 99270-22 und fordern
Sie ihr persönliches Exemplar der Software als CD oder USB-Stick an. Auf Wunsch gerne auch als Datenpaket
zum Herunterladen.

Gerne vereinbaren wir mit Ihnen einen Demonstrationstermin oder schicken Ihnen Unterlagen in Papierform!





Abb. 6

Das gleiche klinische Bild bei zweidimensionalen Aufnahmen kann somit unterschiedliche Ursachen haben. Die geeignete Behandlung sollte sich daher an dem dargestellten Schemata orientieren. Die Struktur kann durchtrennt, entfernt oder neu geformt werden. Bei der Fülle kann etwas hinzugefügt, entfernt oder verschoben werden (Liposhifting). Die Hülle kann durch erhitzen, frieren oder aufbauen (z. B. Kollagenaufbaustoffe) verändert werden.

Im letzten Fallbild ist im Vorher-Nachher-Vergleich (Abb. 6) eine Erhitzung und Formung der oberen Halspartie dargestellt. Die Struktur war adäquat und somit konnte ohne ein Facelift und nur durch eine Veränderung der Hülle und der Fülle das abgebildete Ergebnis erzielt werden.

Fazit

Es wird also deutlich, welche Behandlungserfolge erzielbar sind, wenn man nur Anpassungen an der Hülle und der Fülle vornimmt, ohne die Struktur verändern zu müssen. Um diese Ergebnisse beständig zu erreichen,

muss der Ablauf einer adäquaten und zielgerichteten Behandlung bestehend aus der Evaluation, der Definition der Problematik bestehend aus Struktur, Hülle und/oder Fülle sowie dem sich daraus ergebenden Behandlungsplan, immer eingehalten werden.

Für das Gesäß und die Beine haben wir einen Test entworfen, der es Arzt und Patienten einfacher machen soll, den maßgeschneiderten Behandlungsplan zu entwerfen. www.cellulite-test.com

Kontakt



Dr. Rolf Bartsch
Plastischer Chirurg
THE AESTHETICS
Grinzing Allee 15
1190 Wien, Österreich
Tel.: +43 1 3535555
office@theaesthetics.at



VENUSCONCEPT

delivering the promise



VENUSVIVA

Das **anpassbarste** Gerät zur **Hauterneuerung der Branche**. Es ist das erste und einzige RF-System, das die vollständige Kontrolle über die Abtragung, Koagulation und Erneuerung für eine verbesserte Wirksamkeit bei der Heilung von leichten bis schweren Hautschädigungen ermöglicht.

Die Behandlungen sind **sicher für alle Hauttypen und verursachen keine Ausfallzeiten**.



VENUSVELOCITY

Neueste Diodenlaser-Technologie: Der Goldstandard für die Haarentfernung in Wirksamkeit und Sicherheit.

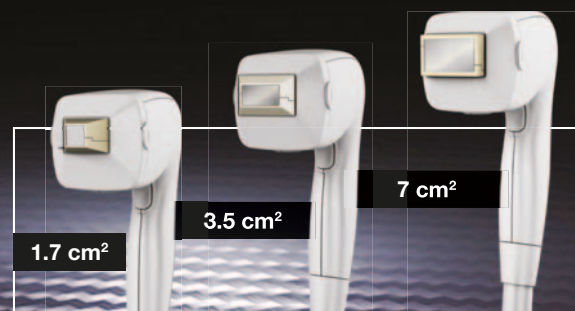
PULSE MODUS

Im PULSE-Modus wird durch die höhere Leistung eine größere Energiemenge bei einer kürzeren Pulsdauer ermöglicht.

SLIDE MODUS

Den SLIDE-Modus zeichnet eine geringere Leistung mit Hitzeakkumulation und intensiver Kühlung aus.

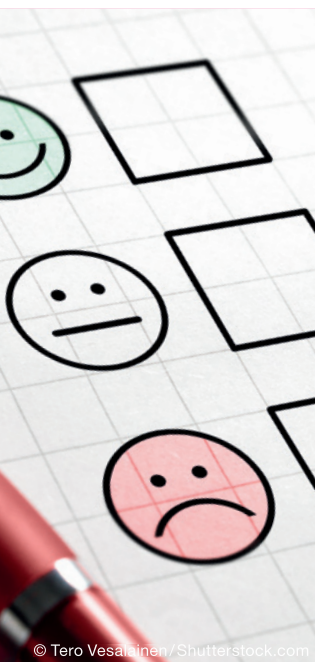
REVOLUTIONÄRE KÜHLUNG IN ECHTZEIT



Ein Handstück - 3 Spotgrößen

Patientenbefragung

Guter Ruf entscheidend bei Ästhetisch-Plastischen Chirurgen



Die Entscheidung für eine ästhetisch-plastische Behandlung ist gefallen. Aber für die spätere Zufriedenheit ist die Wahl des richtigen Chirurgen ein entscheidender Faktor. Welche Kriterien sind bei der Wahl des Arztes für Patienten entscheidend? Was erwarten die Patienten? Die Deutsche Gesellschaft für Ästhetisch-Plastische Chirurgie (DGÄPC) geht in einer der bundesweit größten Patientenbefragungen (2018 nahmen 1.999 Patienten an der anonymen Patientenbefragung teil) diesen Aspekten nach.

Für jeden zweiten Befragten ist der gute Ruf das wichtigste Kriterium bei der Arztwahl. Ob der Mediziner ein Experte für die gewünschte Behandlung ist, spielt für 48,3 Prozent eine entscheidende Rolle. Im Vergleich zu 2017 gab es auf den ersten beiden Plätzen keine Änderungen beim Ranking. Anders verhält es sich aber mit Platz drei. Hier zeigt sich, dass der Facharzt-titel immer mehr an Bedeutung gewinnt. Waren es 2017 noch 32,8 Prozent, so sind es 2018 bereits 39,6 Prozent der Befragten, die bei ihrem behandelnden Arzt auf die Qualifikation Facharzt für Plastische

und Ästhetische Chirurgie bzw. Facharzt für Plastische Chirurgie Wert legen. Nur dieser Titel ist, wie auch die Berufsbezeichnung Plastischer Chirurg bzw. Plastischer und Ästhetischer Chirurg, gesetzlich geschützt. Ganz anders verhält es sich mit der Bezeichnung Schönheitschirurg oder Kosmetischer bzw. Ästhetischer Chirurg – diese stehen nicht für eine fachliche Ausbildung. Durch die Zunahme von 6,8 Prozent steigt der Facharzt-titel im Ranking von Platz fünf 2017 nun auf den dritten Platz bei den Kriterien zur Arztwahl. Weiterhin relevante Aspekte sind für Patienten eine gute Beratung und ein vertrauensvoller Eindruck. Für 73,3 Prozent der Befragten war dies 2018 der Grund, warum sie die Praxis eines Ästhetisch-Plastischen Chirurgen aufsuchten. 2017 gaben nur 58,6 Prozent die Beratung als Grund für den Besuch an. Die Steigerungsrate von 14,7 Prozent zeigt, dass der Informationsbedarf hoch ist und im Bereich der ästhetisch-plastischen Behandlung Dr. Google das persönliche Gespräch nicht ersetzen kann.

**Deutsche Gesellschaft für
Ästhetische-Plastische Chirurgie (DGÄPC)**
Tel.: 030 887102-200
www.dgaepc.de

Fortbildung

Seminar „Rechtssichere Praxisverwaltung – Der Klassiker“ in 2019



Die erfolgreiche Durchsetzung von Honoraren setzt neben einer korrekten Rechnung ein gutes Forderungsmanagement voraus. Daher thematisiert das Seminar unter anderem korrekte Honorarvereinbarungen, Urteile zu Faktor und Begründung, Praxisausfall-honorare und effektives Forderungsmanagement. Praxen werden bei Erstattungsfragen immer stärker involviert. Zeitaufwendige Schreibarbeiten und umfangreiche Begründungen machen viel Aufwand. Umso wichtiger ist es, zu wissen, wie man es richtig macht! Daher umreißt das Seminar alle wesentlichen Aspekte rund um Erstattungsfragen und zeigt detaillierte Fallbeispiele und Lösungsvorschläge auf. Es können fünf Fortbildungspunkte erlangt werden.

Termine und Orte

jeweils von 14.00 bis 18.00 Uhr

- 3. April 2019 (Mi.) – Hamburg
- 5. April 2019 (Fr.) – Köln
- 10. April 2019 (Mi.) – Frankfurt am Main
- 8. Mai 2019 (Mi.) – Leipzig
- 10. Mai 2019 (Fr.) – Düsseldorf
- 15. Mai 2019 (Mi.) – Stuttgart

ZMMZ Verlag
Tel.: 0221 99205-240
www.zmmz.de

Das Seminar mit Rechtsanwältin Dr. Susanna Zentai widmet sich den drei zentralen Praxisbereichen – der Dokumentation und Aufklärung, der Honorarforderung und den Erstattungsfragen – und unterstützt so gezielt Praxen bei der Bewältigung täglicher Praxismanagementprozesse. Jede Praxis weiß es: Die Dokumentation ist Pflicht und die richtige Systematik entscheidend. Denn eine optimierte Dokumentation spart Zeit und Geld und hat wichtige Funktionen. Das Seminar erörtert in diesem Zusammenhang unter anderem rechtliche Grundlagen, Aufklärungspflichten von Mitarbeitern und die entsprechende Dokumentation der Aufklärung sowie Grenzen und Pflichten im Umgang mit Patientendaten.



Veranstaltung

Neuste Trends und innovative Behandlungsmethoden in der Intimchirurgie

Am 22. und 23. März 2019 findet in München die 7. Jahrestagung der Gesellschaft für ästhetische und rekonstruktive Intimchirurgie Deutschland e.V. (GAERID) unter der Tagungsleitung von Dr. Michaela Montanari statt. Die Fachtagung hat sich als das bedeutendste Forum für nationale und internationale Experten auf dem Gebiet der Intimchirurgie etabliert. Seit Jahren wächst das Interesse an intimchirurgischen Eingriffen stetig. Sie reichen von Vaginalstraffungen und Korrekturen der Schamlippen bei Frauen bis hin zu Peniskorrekturen bei Männern. Gleichzeitig fließen auch angrenzende Körperareale in die nähere Betrachtung der intimen Regionen. Aus diesem Grund zählt die umfassende Aufklärung und der wissenschaftliche Austausch zwischen Spezialisten zu den wesentlichen Zielen der GAERID. Dabei bildet der jährliche Kongress eine einmalige Lernplattform, um fachübergreifend über neuste Trends und Entwicklungen zu informieren sowie innovative Behandlungsmethoden und Techniken auf dem Gebiet der Intimchirurgie zu präsentieren. Das vielfältige wissenschaftliche Programm der GAERID Tagung wird den facettenreichen Fachbereich der Intimchirurgie komplett

abdecken. Neben der weiblichen und männlichen rekonstruktiven und ästhetischen Intimchirurgie betrachten die Experten auch psychologische Aspekte intimchirurgischer Eingriffe. Darüber hinaus wird ein weiterer Fokus auf rechtlichen Grundlagen liegen, die im intimchirurgischen Alltag zunehmend an Bedeutung gewinnen. Neben Vorträgen über neueste Entwicklungen in der Intimchirurgie werden erneut interessante und innovative Eingriffe mithilfe zahlreicher OP-Videos demonstriert. Die Operateure selbst werden ihre Operationsvideos live kommentieren und für Fragen zur Verfügung stehen. Dieses Format wurde letztes Jahr erfolgreich eingeführt und fand einen großen Zuspruch im Publikum. Eine vielfältige Industrieausstellung findet ebenfalls statt.

ART.media Public Relations

Ann-Katrin Leefers

ann-katrin_leefers@art-media.eu

Tel.: 04241 9332-85

www.gaerid.de

Umfrage

Für acht von zehn Deutschen ist auch bei gemachten Brüsten ein natürlicher Look wichtig

Männer und Frauen sind sich einig: Auch operativ vergrößerte Brüste sollen nicht sichtbar gemacht, sondern möglichst natürlich aussehen. Das ergab eine Umfrage des Magazins *mabelle* in Kooperation mit dem Informationsportal *myBody.de*. In geschlechtergetrennten Umfragen wurden die User gefragt, welches Brust-OP-Ergebnis sie bevorzugen: Soll man hinterher sehen, dass etwas gemacht wurde, oder soll die Brust möglichst natürlich aussehen? 83 Prozent der Frauen und 81 Prozent der Männer bevorzugen demnach ein natürliches Ergebnis. Insgesamt nahmen an der Befragung über 1.500 Männer und Frauen teil.

Den aktuellen Trend bei Brustvergrößerungen könnte man als „your boobs but bigger“ beschreiben: Nicht zu groß, auf den Körperbau und den persönlichen Lebensstil abgestimmt und der ursprünglichen Brustform nachempfunden.

Bei 85 Prozent aller Brustvergrößerungen werden in Deutschland Implantate eingesetzt. Die Entscheidung, welche Implantatform und -größe zum eigenen Körper und zur Wunschvorstellung passt, überlassen 64 Prozent der Frauen dem Arzt – nur 36 Prozent bilden sich schon vor dem Beratungsgespräch eine feste Meinung (*myBody-Umfrage Juni 2018*).



Melina Ehrat

Redaktion & PR myBody.de

mabellem.ehrat@myBody.de

Tel.: 0711 50620982

www.divaeg.de

Kongressauftritt

Neue Lasertechnologien live präsentiert



Asclepion Laser Technologies präsentierte vom 6. bis 9. Dezember 2018 seine Produkte während des 14. International Live Surgery Symposium in Frankfurt am Main. Dabei wurde das umfangreiche Laser-Portfolio für die Ästhetik vorgestellt (Diode, Erbium, CO₂, HOPSL, Nano, Pico, Alexandrit, Nd:YAG, Rubin), welches sich ebenfalls im Ästhetik Guide der letzten Ausgabe der *face & body* (4/2018) wiederfand.

So war das Interesse sehr groß, und viele Ärzte ließen sich am Stand von Asclepion beraten. Zahlreiche Kontakte aus Deutschland, Österreich, der Schweiz, Singapur und Russland konnten im Rahmen der Veranstaltung neu geknüpft oder intensiviert werden – wie jener zu Dr. Kenneth Thean aus Singapur. Dr. Thean von der Ensoul Medical Clinic ist der erste Kunde mit dem Gefäßlaser

QuadroStarPRO YELLOW in Singapur und setzt den Laser seit vielen Jahren erfolgreich ein. Entgegengebrachtes Vertrauen und neue Kenntnisse machen einen solchen Kongressauftritt rund.

Darin besteht unter anderem das Erfolgsrezept des deutschen Herstellers: Neben der hohen Präsenz auf Kongressen bietet das Unternehmen regelmäßig Weiterbildungen in Kliniken, niedergelassenen Praxen sowie am Unternehmenssitz Jena an. Alle Termine sind im Kalender der Unternehmenswebsite der Asclepion Academy zu finden.

Asclepion Laser Technologies GmbH

Tel.: 03641 7700-100

www.asclepion.de



ICE AESTHETIC®

Zentrum Kryolipolyse

IHR PARTNER FÜR DIE MEDIZINISCHE KRYOLIPOLYSE

ICE AESTHETIC® ist Premium-Anbieter für medizinische Kryolipolyse mit mehr als 50 Standorten in ganz Europa. Wir arbeiten ausschließlich mit renommierten Ärzten zusammen und setzen bei der Behandlung auf CRISTAL®, das zertifizierte Medizintechnik-Gerät des führenden französischen Herstellers DELEO®. Als Premium-Partner profitieren Sie von unserem Netzwerk, unserer langjährigen Erfahrung und unserem Expertenteam, das Sie mit Schulungen, aktiver Patientenaquise und umfassendem Service begleitet.

IHRE VORTEILE ALS ICE AESTHETIC® PREMIUM-PARTNER

- ▶ Erfahrung aus über 20.000 Behandlungen pro Jahr
- ▶ Mehr als 50 Standorte in ganz Europa
- ▶ Exklusive Zusammenarbeit mit Fachärzten
- ▶ Patientenaquise und individuelle Marketing-Strategien
- ▶ Hohe Profitabilität
- ▶ Minimale Verbrauchskosten



Kältebehandlung

Das neue CRISTAL® System: Kryolipolyse auf höchstem Niveau



Die nichtinvasive Kältebehandlung von subkutanem Fettgewebe wird mit dem neuen CRISTAL® System des französischen Herstellers DELEO® auf ein neues Niveau gehoben. Das weiterentwickelte Modell vereint sieben austauschbare, morphologisch geformte Applikatoren, mit denen sowohl Körper als auch Gesicht behandelt werden können. 15 Kontrollsensoren und das innovative Kühlungssystem sorgen für eine sichere Handhabung und größtmöglichen Behandlungskomfort.

Unverändert geblieben ist das Dual-System, wodurch zwei Körperzonen gleichzeitig behandelt werden können, und die voreingestellten Treatment-Protokolle, die aus der Erfahrung von mehr als 500.000 Behandlungen resultieren, erleichtern den Behandlungserfolg. Zudem bietet die Software die Möglichkeit, eigene Behandlungsprotokolle zu erstellen und abzuspeichern. So behalten Sie die Kontrolle und können die Behandlung individuell an Ihre Patienten anpassen.

ICE AESTHETIC GmbH
www.ice-aesthetic.com

Hautkrebsvorsorge

Nevisense® 3.0 mit einfacherer Bedienung und verbesserter Performance

Das nicht optische System Nevisense® zur Risikoanalyse im Rahmen der Hautkrebsvorsorge gibt es jetzt in einer neuen Variante, welche deutlich einfacher zu bedienen ist. Durch eine Verbesserung des Algorithmus wurden die bisherigen guten Ergebnisse bei der Diagnostik von Hautkrebs (Malvey J et al. Br J Dermatol 2014) noch einmal verbessert. Die gemessene Sensitivität auf Melanome konnte um 0,4% auf 97% verbessert werden, ab dem Tumorstadium T1b liegt die Erkennungsrate weiterhin bei 100%. Der negative Vorhersagewert steigerte sich von 98% auf 99%.

In einer weiteren aktuellen Studie (Menzies, Rocha et al. Br J Dermatol 2017) wurde belegt, dass in der Kombination mit der sequenziellen Videodermatoskopie bei gleichzeitig sehr hoher Melanomerkennungsrate bis zu 70% der unnötigen Exzisionen erspart werden können, und zeigt somit auf, dass in der kombinierten Anwendung von EIS und sequenzieller Videodermatoskopie die NNE (Number Needed to Excise) signifikant verbessert werden kann.

Im Rahmen der diesjährigen Tagung DERM 2019 in Frankenthal wird Dr. Stephan Lischner/Dermatologikum Kiel am Samstag, 16. März 2019, über die aktuelle Studienlage sowie zur Praxisintegration der elektrischen Impedanzspektroskopie referieren. Die EIS nutzt die elektrischen Eigenschaften von menschlichem Gewebe, um – unabhängig vom Vorhandensein von Pigmenten – zelluläre Strukturen zu kategorisieren beziehungsweise malignes Gewebe zu identifizieren. Beim Hautkrebscreening kann das Sys-



tem den Hautarzt sowohl bei der Identifizierung von Melanomen als auch bei der Vermeidung unnötiger Exzisionen unterstützen. Weitere Informationen unter angegebenem Kontakt.

SciBase
www.nevisense.de

Prävention

Die erste resiliente Hyaluronsäure zur äußerlichen Anwendung



Falten- und Schönheitsbehandlungen wie beispielsweise mit Hyaluron, Laser oder Peelings gehören in Deutschland zu den am häufigsten gefragten Beautymaßnahmen.*(*OP-Statistik 2017 der Vereinigung der Deutschen Ästhetisch-Plastischen Chirurgen, VDÄPC) Weiß man um deren Wirkung – Prävention der Hautalterung, unmittelbare Beautification sowie wirkungsvolles Anti-Aging, wird ihre Beliebtheit und starke Nachfrage seitens der Patientinnen und Patienten schnell klar. Doch trotz geringer Ausfallzeiten können unliebsame Schwellungen und Rötungen an den Behandlungspunkten die Freude über das schöne Resultat zunächst ein wenig trüben, möchte man anschließend doch gerne so schnell wie möglich wieder „gesellschaftsfähig“ sein. Die gute Nachricht lautet nun: Der neue RHA® topical skin booster von dem Schweizer Unternehmen TEOXANE Laboratories verspricht genau dies: Dank seiner einzigartigen, auf dem neusten Stand der Wissenschaft formulierten Wirkstoffkombination sorgt der erste topische Skin Booster für eine signifikant schnellere Heilung nach einer ästhetischen Behandlung. Überdies reduziert das speziell für den ärztlichen Gebrauch konzipierte Gel Rötungen und sorgt unmittelbar nach der Behandlung für ein angenehmes Hautgefühl. Um dies zu erreichen, wurde die für die Faltenbehandlung von TEOXANE entwickelte vernetzte Hyaluronsäure RHA® erstmals mit dem nun 100-fach konzentrierten Dermo-Restrukturierungskomplex kombiniert.** Weitere Wirkstoffe in diesem „Super-Beauty-Cocktail“ zum Auftragen sind freie Hyaluronsäure sowie der Hautenergizer Methylglucoside Phospat. Mit seiner hohen Konzentration an Wirkstoffen schützt der neue RHA® topical skin booster die Haut, unterstützt und verbessert die Regeneration

nach einer ästhetischen Behandlung. Außerdem erhält es gleichzeitig die Qualität der verjüngten Haut.

TEOXANE RHA® topical skin booster – Inhaltsstoffe und deren Wirkweise:

1. **12,5% RHA resilient hyaluronic acid** – verbessert die schnelle Regeneration und langanhaltende Regeneration durch die Bildung eines schützenden Filmes, der wie eine zweite Haut aufliegt.
2. **Hochkonzentrierter Dermo-Restrukturierungskomplex** in neuer Formulierung: 100-fach konzentrierter als zuvor** – nährt und vitalisiert die Haut sowie verleiht einen sofortigen Glanz durch eine ausgewählte Zusammensetzung aus:
 - 8 Aminosäuren: Arginin, Glycin, Isoleucin, Leucin, Valin, Lysin, Threonin, Prolin
 - 3 Antioxidanzien: Glutathion, Alpha-Fettsäuren, N-Acetyl-L-Cystein
 - 2 Mineralien: Zink und Kupfer
 - Vitamin B6
3. **Freie Hyaluronsäure, gewonnen durch biotechnologischen Prozess** – stärkt und regeneriert die Hautbarriere und verbessert die Hydrierung für eine vollere und gestärkte Haut.
4. **Methylglucoside Phospat, eine Energiequelle für die Haut** – verbessert die Dichte und Elastizität der Haut. Fördert die Bildung von Elastin sowie Kollagen.
5. **0% Konservierungsstoffe**

Informationen und Produktmuster:

TEOXANE Deutschland GmbH · info@teoxane.de

Behandlungszubehör

Kopfleuchte mit hoher Lichtkonzentration



Mit der KS70 stellt KARL STORZ seine Expertise im Bereich der Kopfleuchten unter Beweis. Die Flüssiglinsensorgt für außergewöhnliche Lichteigenschaften und eine hohe Konzentration der Lichtenergie ohne Leuchtkraftverlust. Die Veränderung des Leuchtfelddurchmessers erfolgt nicht durch Abschneiden der äußeren Lichtbereiche mittels Irisblende, sondern durch Krümmung der Linse selbst und somit Variation des Ausleuchtungswinkels und Bündelung des Lichts. Die Lichtstärke der Hochleistungs-LED sorgt für eine sehr gute Tiefenausleuchtung und kann in drei Stufen reguliert werden. Die stufenlose Einstellung der Leuchtfeldgröße sowie der Position und Neigung der Lampeneinheit ermöglicht eine angepasste koaxiale Ausrichtung des Beleuchtungs- und Beobachtungsweges. Durch das durchdachte Design der Kopfleuchte mit ihrem ergonomischen Kopfband ist ein hoher Tragekomfort gewährleistet. Die lange Betriebszeit der Batterien mit bis zu 18 Stunden ermöglicht den Einsatz sowohl bei Operationen als auch im täglichen Praxisbetrieb. Die KS70 ist mit weißem oder gelbem Licht erhältlich.

KARL STORZ SE & Co. KG
Tel.: 07461 708-0
www.karlstorz.com

Regeneration

Winzige Revolution: Mikrodissektor löst Aknenarben mit NanoFat

Bei Aknenarben und anderen feinen Konturdefekten im Gesicht ist jetzt eine neue Behandlungsoption verfügbar: eine sanfte Lösung zugrunde liegender Verwachsungen in Kombination mit gezielter Regeneration mittels NanoFat.

Dazu werden zwei kürzlich entwickelte Verfahren kombiniert. Da war zunächst die mechanische Aufbereitung von Eigenfett zu NanoFat nach Patrick Tonnard und Alexis Verpaele, die regenerative Zellen des Eigenfetts durch wesentlich feinere Kanülen als bisher injizieren. Mit dem NanoFat lässt sich ein Areal intradermal oder oberflächlich subdermal aufsuchen und regenerieren. Bindegewebliche Einzüge brauchen aber lange Zeit, um auf eine rein konservativ-regenerative Therapie anzusprechen.

Hier kommt die neu entwickelte Silkann GTI-Kanüle (Groove Tipped Injection) nach Amar ins Spiel. „Es ist uns gelungen, eine atraumatische Kanüle mit einer Einkerbung an der Spitze in nur 25 Gauge herzustellen“, so Richard Walker vom Hersteller Sterimedix. Damit weicht die Kanüle Bindegewebssträngen nicht aus, sondern hält die Richtung bei und löst gezielt die Fasern beim Vorschieben ohne die Risiken einer scharfen Kanüle für Nerven und Gefäße.

„Das einzigartige Design der Kanülenspitze erlaubt höchste Präzision auch in fibrösem Gewebe“, freut sich der Londoner Plastische Chirurg Olivier Amar, der an der Entwicklung beteiligt war. „In nur



einem Vorgang werden feinste Narben gelöst und mit präzise injiziertem NanoFat regeneriert!“

Die neue GTI-Kanüle ist demnächst bei PonsaMed erhältlich.

PonsaMed GmbH
Tel.: 0228 96110445
www.ponsamed.de

Filler

Hyaluronsäure-Filler YVOIRE ist ab sofort auch auf dem deutschen Markt erhältlich



LG ist bekannt für seine Entwicklungen in den Bereichen der Elektronik, Telekommunikation und Energielösungen. Vielen unbekannt dürfte sein, dass die Keimzelle von LG ein kosmetisches Produkt mit dem Namen „Lucky Creme“ im Jahr 1947 war. Mit mehr als 25 Jahren Forschung und Entwicklung und der Einführung zahlreicher Primär-Medikamente ist der Geschäftsbereich Life Science ein wichtiger Player in der globalen Pharmaindustrie. Das Unternehmen ist in der Lage, auf die wachsenden Anforderungen des Weltmarktes an Impfstoffen, Antibiotika und Spezial-

Arzneimitteln mit sehr hohen Qualitäts- und Sicherheitsstandards zu reagieren.

LG investiert regelmäßig ca. 20 Prozent der Einnahmen in Forschung und Entwicklung und produziert seit 1990 Hyaluronsäure in pharmazeutischer Qualität. Einschließlich der Forschung und Entwicklungszentren betreibt das Unternehmen in Korea 17 Betriebsstätten und ist mit mehr als 30 Werken und Vertriebsniederlassungen ein Weltmarktführer.

Der vernetzte Hyaluronsäure-Filler YVOIRE ist ab sofort auch auf dem deutschen Markt erhältlich. YVOIRE wurde im Jahr 2010 von LG Chem in Asien eingeführt, blickt bereits auf mehr als 5 Millionen verkaufte Spritzen zurück und wird mittlerweile in mehr als 30 Ländern vertrieben.

Besonderes Highlight ist das Volumen-Produkt YVOIRE Contour. Mit seinen einzigartigen Eigenschaften der 2-Partikel-Zusammensetzung eröffnet es hervorragende Optionen für Volumizing und Lifting im Gesicht, wie zum Beispiel mit der 6-Points-Lifting-Strategy. YVOIRE Contour erfüllt den Wunsch vieler Ärzte nach einem klassischen Hyaluronsäurefiller mit hoher Volumengabe und Elastizität.

Auf führenden Kongressen wie dem AMWC in Monaco oder IMCAS Paris wird und wurde diese neue Technik vorgestellt. Für ärztliche Trainings- und Fortbildungsangebote in Deutschland wenden Sie sich bitte direkt an die Arthrocon Medical GmbH.

Arthrocon Medical GmbH

Tel.: 040 32519541

info@arthrocon.de

global.lgyvoire.com



HIFU Lifting – Die Königsklasse der Hightech-Hautstraffung

Antonia Wollner

Wo Laser, Radiofrequenz & Co. an ihre Grenzen stoßen, geht das HIFU (hochintensiver fokussierter Ultraschall) Lifting neue Wege. Die fraktionierte Behandlung setzt in den Zielschichten des superfiziellen muskuloaponeurotischen Systems (SMAS), Subcutis und Dermis an, ohne die Epidermis zu schädigen. Der folgende Beitrag stellt das HIFU Lifting vor und erklärt die Vorteile sowie die Anwendung.

Bei Problemzonen wie Hängewangen, Doppelkinn oder erschlaffte Haut im Bereich des Bauchs, der Hüften, Oberarme oder Oberschenkel provoziert das HIFU Lifting eine zielgerichtete Straffung. Daher ist es die optimale Lösung für alle Patienten, die sich ein natürlich wirkendes Ergebnis wünschen und dabei komplett auf Ausfallzeiten verzichten wollen.

Einblicke in die Technologie

Die HIFU-Technologie arbeitet mit einer extremen Bündelung der Schallwellen in einer vordefinierten Tiefe im Zielgewebe. Dadurch erfolgt eine präzise, kurzzeitige Erhitzung des Zielgewebes im Fokuspunkt auf ca. 50–70 °C. Das Gewebe außerhalb bleibt vollkommen intakt. Je nach Zielareal werden pro Sitzung Hunderte bis mehrere Tausend Fokuspunkte in verschiedenen Hautschichten bis hin zum unterhalb der Subcutis verlaufenden SMAS (Gesichtsbereich) gesetzt. Der im Handstück verbaute Transducer (Schallwandler, Abb. 2) setzt pro „Schuss“ eine bestimmte Anzahl an Fokuspunkten in einer Reihe („Line“) in das Zielgewebe (SMAS, Subcutis, Dermis, Abb. 3).

Eine effektive Weiterentwicklung dieser klassischen geraden „Line“ sind kreisförmig gesetzte Fokuspunkte für eine schnellere Behandlung von Körperpartien. Bei dieser Technologie erzeugt der Applikator einen Kreis aus Fokuspunkten. Das Handstück wird zudem permanent bewegt, sodass Geschwindigkeit und Effektivität der Körperbehandlung deutlich gesteigert werden können (Abb. 4). Die Behandlungstiefe („Fokustiefe“) richtet sich nach dem Transducer, d. h. ein Aufsatz kann die „Line“ nur in einer bestimmten Tiefe setzen. Diese wird durch

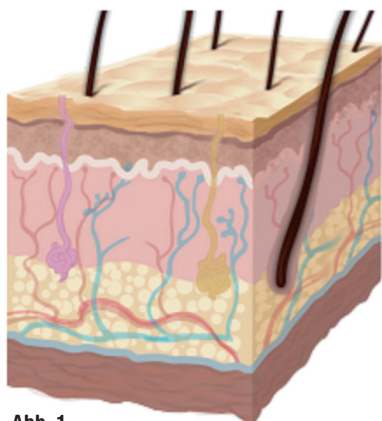


Abb. 1



Abb. 2

Abb. 1: Der Aufbau von Haut und Gewebe in schematischer Darstellung. Abb. 2: HIFU-Handstück mit Aufsatz (Transducer), Fokustiefe 1,5 mm.

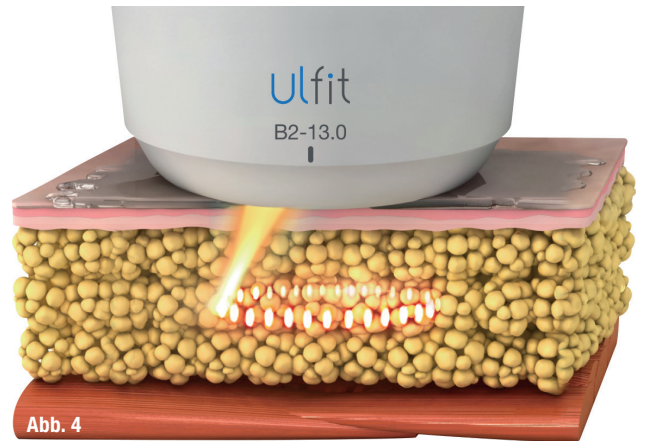
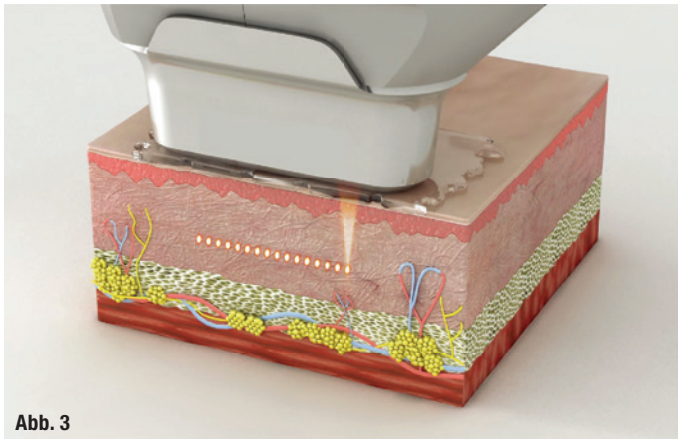


Abb. 3: Schematische Darstellung der sogenannten „Line“ im Zielgewebe. **Abb. 4:** Schematische Darstellung der kreisförmig gesetzten Fokuspunkte (Weiterentwicklung der klassischen „Line“) für die Körperbehandlung. **Abb. 5:** Behandlungsaufsatz mit 4,5 mm Fokustiefe. **Abb. 6:** Behandlungsaufsatz mit 3,0 mm Fokustiefe. **Abb. 7:** Behandlungsaufsatz mit 1,5 mm Fokustiefe.

Aufsatzwechsel verändert. Die am Markt verfügbaren hochwertigen Geräte liefern in der Regel folgende Fokustiefen:

4,5 mm (Abb. 5):

Zielgewebe (bei Einsatz im Gesicht): SMAS/Subcutis
Einsatz: unterer/mittlerer Wangenbereich, Kinnkontur, Doppelkinn, Gefahrenzonen aussparen

3,0 mm (Abb. 6):

Zielgewebe (bei Einsatz im Gesicht): (SMAS-Stirn)/Subcutis/Dermis
Einsatz: Wangenbereich, Kinnkontur, Doppelkinn, Stirn, Hals, Dekolleté, Gefahrenzonen aussparen

1,5 mm (Abb. 7):

Zielgewebe (bei Einsatz im Gesicht): Dermis
Einsatz: Lippenkontur, Augenpartie, Stirn. Kann zudem für einen zweiten, oberflächlicheren Durchgang an Hals und Dekolleté verwendet werden

4,5 mm; 6,0 bis 13,0 mm (Abb. 8a–c):

Zielgewebe (bei Einsatz am Körper): Dermis, Subcutis, Körperfaszie

Einsatz: Oberarme, Bauch, Hüften, Po, Innen- und Außenseiten der Oberschenkel

Möglichkeiten und Grenzen

Das HIFU Lifting eignet sich besonders für Patienten mit leichter bis mittlerer Erschlaffung der Haut im Bereich der Augenpartie, Wangen, Kinnkontur und des Kinns. Für eine risikoarme effektive Straffung und Umfangreduktion im Körperbereich werden Behandlungsaufsätze mit ca. 6 bis 13 mm Fokustiefe empfohlen, welche die fortschrittliche Rotationstechnik als Weiterentwicklung der „Line“ einsetzen. Die Behandlung ist ein „Up“-Lift und kann aufgrund der Behandlungstiefe sowie der hohen Energieabgabe bei abwesender oberflächlicher Verletzung als effektive apparative Methode vor einem operativen Facelift eingestuft werden, nicht aber



Abb. 8a



Abb. 8b



Abb. 8c

Abb. 8a–c: Behandlungsaufsätze mit 6,0–13,0 mm Fokustiefe.

als Ersatz. Ebenso eignet sich das Treatment optimal als präventive Maßnahme bei ersten Alterserscheinungen der Haut ab 30 Jahren. Ein weiterer Vorteil liegt in der patientenfreundlichen Anwendung der Methode. Es werden nur ca. eine bis drei Sitzungen benötigt (Abb. 9 und 10).

Behandlungsanzahl und Abstände

Für ein Full-Face HIFU Lifting werden meist eine Hauptsitzung sowie bei Bedarf eine bis zwei Nachbehandlungen der Problemzonen durchgeführt. Bei Behandlungen des Halses, von Teilbereichen wie Augenpartie sowie einzelnen Körperbereichen, z.B. Oberschenkelinnenseiten, sind zwei bis drei Sitzungen empfehlenswert. Einzelne Behandlungen sollten je nach Therapiegebiet im Abstand von ca. acht bis zwölf Wochen terminiert werden. Erste Ergebnisse können je nach Haut des Patienten bereits nach ca. vier Wochen zu sehen sein. Für die Beurteilung des Behandlungserfolgs ist ein Abstand von ca. drei Monaten notwendig. Das absolute Endergebnis stellt sich nach ca. sechs Monaten ein. Eine Auffrischungsbehandlung kann ca. alle sechs bis 24 Monate angesetzt werden.

Die Vorteile auf einen Blick

- keine Ausfallzeiten
- wenige Behandlungen nötig
- sehr nebenwirkungsarm (bei korrektem Einsatz)
- ganzjährig einsetzbar
- besonders geeignet für Patienten, die ein natürlich wirkendes Ergebnis ohne „Done-Look“ wünschen
- präzise definierte unmittelbare Einwirkung in den Zielgewebe SMAS, Subcutis, Dermis
- keine oberflächliche Hautverletzung

Nebenwirkungen und Gefahrenzonen

Bei korrekter Anwendung ist die HIFU-Behandlung eine der nebenwirkungsärmsten Geräteanwendungen. Begleiterscheinungen können eine Erythembildung und leichte Schwellung des behandelten Gewebes sein, wobei das Erythem in der Regel innerhalb von ca. 30 Minuten bis wenigen Stunden abklingt. In den Folgetagen kann ein muskelkaterartiges Empfinden entstehen, das bis ca. drei Wochen anhalten kann. Stellenweise können vorübergehende „Druckschmerzen“ oder Taubheitsgefühle entstehen. Eine leichte Hämatombildung kann ebenfalls eintreten. Die wichtigsten Voraussetzungen für den Schutz vor unerwünschten Nebenwirkungen sind die korrekte Haltung und Bewegung des Handstücks sowie die Kenntnis der Gefahrenzonen, z.B. zur Umgehung bestimmter Nervenäste des Nervus trigeminus und Nervus facialis bei Einsatz von größeren Fokustiefen. Beides wird in der Schulung durch einen seriösen Vertreter beim Kauf des Geräts vermittelt.



Abb. 9



Abb. 10

Abb. 9 und 10: Die Situation vor der Behandlung und fünf Monate nach der ersten Sitzung.

Patientenhinweise

Da die Epidermis intakt bleibt, können Patienten unmittelbar nach der Behandlung zurück in den Alltag und Make-up auftragen. Eine Downtime entfällt. In den Tagen nach der Behandlung sollte Sonnenschutz verwendet und belastende Faktoren wie starke Sonnenstrahlung, Saunabesuch, Schwimmbäder, ätherische Öle oder reizende Pflegeprodukte vermieden werden. Auf die Einnahme entzündungshemmender Medikamente (z. B. Ibuprofen, Diclofenac) ist nach Möglichkeit zu verzichten, um den Entzündungsprozess innerhalb der Wundheilungsphasen, speziell der exsudativen und resorptiven Phase, aufrechtzuerhalten.

Gerätekauf – Worauf sollten Sie achten?

Einige Geräteparameter sind herstellerübergreifend anzutreffen, jedoch je nach Gerät mehr oder weniger flexibel wählbar. Dazu gehört die Auswahl der Aufsätze und damit der Fokustiefen. Für Gesichtsbehandlungen sind Fokustiefen von 1,5 mm, 3,0 mm und 4,5 mm notwendig, für Körperbehandlungen sollten Tiefen zwischen 6 und 13 mm verfügbar sein. Ideal wären auch hier mehrere Wahlmöglichkeiten für unterschiedliche Zielschichten. Der Einsatz der Rotationstechnik am Körper senkt die Behandlungszeit und -kosten erheblich.

Die Line-Länge muss einstellbar sein, da einige Gesichtspartien nicht mit 25 mm oder mehr behandelt werden können, ohne dass ein Teil des Handstücks den Hautkontakt verliert, z. B. an der Stirn. Ideal ist eine fein einstellbare Line-Länge ab 5 oder 10 mm bis 25 mm. Auch der Abstand der Fokuspunkte sollte änderbar sein, so kann man etwa die Behandlungsintensität oder das Schmerzempfinden steuern. Die Leistung steuert die Wärmerentwicklung im Fokuspunkt. Sie liegt bei den meisten

Herstellern zwischen 0,1 und 1,5/2 Joule. Jedoch ist dieser Wert nachrangig, da die Leistungsübertragung die im Gewebe ankommende Energiemenge bestimmt. Je nach Qualität des Geräts variiert diese massiv. Man kann bei zwei unterschiedlichen Geräten die gleiche Intensität einstellen und starke Unterschiede bei der Temperatur im Fokuspunkt feststellen. Naturgemäß ist jeder Hersteller von der Leistung seines Gerätes überzeugt. Daher sind für den Kauf sowohl der Vergleich der Leistungsübertragung, die technischen Wahlmöglichkeiten, die Qualität der Schulungen und die persönliche Betreuung durch den Vertrieb wichtig.

Für die Wirtschaftlichkeit der Behandlung sind die Kosten pro Line und die Anzahl der verfügbaren Lines ein entscheidender Faktor. Je nach Gerätehersteller können die Kosten pro Line zwischen ca. 0,15 und 1,00 Euro variieren. Ein Behandlungsaufsatz sollte in der Regel 10.000 Schuss enthalten. Die Weiterentwicklung der Behandlungsaufsätze mit Rotationstechnik erhöht die Margen der Körperbehandlung. Je nach Anbieter kostet ein Schuss ca. 0,07 Euro bei ca. 30.000 Schuss pro Aufsatz.

Kontakt

Antonia Wollner

Fachwirtin für Ganzheitskosmetik und Unternehmensberaterin
Nithackstraße, 10585 Berlin
www.antoniam-wollner.com

Deckert Medizintechnik GmbH

Uhlandstraße 68
10717 Berlin
Tel.: 030 86313071
www.dmt-med.de

MEDTECH TOP 20
OUTLOOK
MEDTECH
SOLUTION PROVIDERS IN EUROPE - 2018

Abb. 1: Die Meyer-Haake GmbH wurde zu den Top 20 MedTech Solution Providers in Europa 2018 gewählt

Radiochirurgie – nur eine neue Bezeichnung für eine alte Technik, oder steckt mehr dahinter?

Claudia Karlsen

„Wir haben die Radiochirurgie nicht erfunden, aber für ihre Anwendung neue Maßstäbe gesetzt.“ Dies ist der Slogan der Meyer-Haake GmbH Medical Innovations. Wir haben mit der Gründerin Frau Christine Meyer-Haake über den Einsatzbereich der Radiochirurgie gesprochen.



Frau Meyer-Haake, Sie beschäftigen sich seit Ihrer Selbstständigkeit im Jahre 1981 mit der Hochfrequenzchirurgie, neuerdings auch Radiochirurgie genannt. Wo sehen Sie Bedenken im Umgang mit der Technik?

In jeder Praxis und Klinik werden diese Geräte eingesetzt, und sie sind so gebräuchlich, dass die Patienten im Aufklärungsgespräch vor der OP gar nicht mehr gefragt werden, ob sie mit einem Hochfrequenzchirurgie- oder Radiochirurgiegerät operiert werden wollen oder was die Vorteile und Risiken sind. Sollte trotzdem das Gespräch auf den Einsatz dieser Geräte kommen und der Patient erfährt,

dass Strom durch den Körper fließt, ist die Verwirrung und die Ablehnung groß. Leider ist es dann den Behandlern selbst kaum möglich, die Bedenken der Patienten zu zerstreuen, denn sie haben während Ihres Studiums und der Facharztausbildung so gut wie nichts über diese Technik gehört.

Darf der initiale Hautschnitt mithilfe der Radiochirurgie gemacht werden?

Hartnäckig hält sich das Gerücht, dass der initiale Hautschnitt keinesfalls mit der Radiochirurgie durchgeführt werden darf, da das Gewebe schrumpft und sich die Schnittkanten verfärben und nekrotisch werden. Die Heilung würde dadurch verzögert und unschönes Narbengewebe könnte entstehen. Jeder Plastische Chirurg, der mit einem Radiochirurgiegerät z.B. den Hautüberschuss bei einer Blepharoplastik entfernt, kann dieser Argumentation nicht folgen. Warum? Bei der Radio-

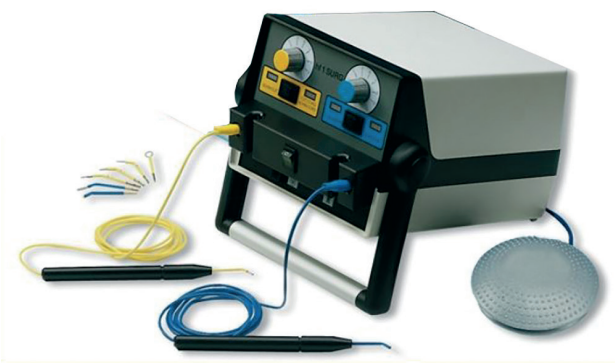


Abb. 2: Radiochirurgiegerät gestern.

chirurgie kann mit feinsten Nadelelektroden völlig zug- und drucklos jeder anatomisch und chirurgisch notwendigen Schnittlinie gefolgt und das Gewebe schonend getrennt werden. Verfärbungen und Schrumpfungen oder Nekrosen treten nicht auf, und die Heilung erfolgt ohne Wunddehiszenzen. Ich wundere mich, dass solche Gerüchte so hartnäckig sind. Dies mag aber daran liegen, dass es kaum oder gar keine Veröffentlichungen über die perfekte Operationstechnik mit der Radiochirurgie gibt.

Was ist nun wirklich der Unterschied zwischen Hochfrequenzchirurgie und Radiochirurgie, oder ist der Laser besser?

Mit der Bezeichnung „Laserklinik“ assoziiert der Patient sofort eine hochmoderne Praxis, in der er mit der neuesten Technik behandelt wird. Unter Radiochirurgie kann er sich nichts vorstellen und glaubt vielleicht, es mit einem Radiologen zu tun zu haben.

Elektrochirurgische Geräte arbeiten mit einer Frequenz, die sich im Kilohertzbereich (meist zwischen 300 und 500kHz) bewegt. Bei der Elektrochirurgie bewirkt die Energie des durch den menschlichen Körper geleiteten Wechselstroms gezielt eine Erwärmung des Gewebes, welches dadurch bewusst geschädigt wird. Die entstandene Wärme trennt das Gewebe (Schneideffekt) oder erreicht ab ca. 43°C eine Eiweißgerinnung des Blutes, was zur Hämostase führt (Blutstillung). Beim Entfernen bösartiger Tumore sollte die Verwendung der Elektrochirurgie nahe am Tumor unterbleiben, da der Pathologe die veränderten Schnittflächen nicht beurteilen kann.

Radiofrequenzchirurgiegeräte bieten dem Chirurgen eine attraktive Operationsmethode. Sie stellen die minimalinvasive Form der Elektrochirurgie dar, da die Radiofrequenzgeneratoren mit deutlich höheren Frequenzen, Minimum 1 MHz, arbeiten. Dank der hohen Frequenz der Radiochirurgiegeräte kann mit wesentlich weniger Watt gearbeitet werden. Die Zellwände werden durch eine kapazitive Wirkung überbrückt, wobei die Energie direkt in die Zellen abgegeben wird. Durch histologische Untersuchungen konnte belegt werden, dass es zu wesentlich



Abb. 3: Radiochirurgiegerät heute.

weniger thermischen Schäden des umliegenden Gewebes kommt als mit Standard-Hochfrequenzchirurgiegeräten (Hoffmann T. K. et al. 2014; Kasten R. 2008).

Bereits 1987, die Bezeichnung Radiochirurgie war damals noch nicht bekannt, haben wir das erste Gerät mit einem Output von 1,2 MHz auf den Markt gebracht. Dieses Gerät war hauptsächlich für die Zahnmedizin bestimmt und stellte eine Revolution dar, denn es war erstmals möglich, mit einem Hochfrequenzchirurgiegerät deutscher Herstellung feine und feinste Gingivaabtragungen durchzuführen, ohne dass das Gewebe geschrumpft oder sich anderweitig verändert hätte.

In der Zwischenzeit haben wir für jeden Anspruch das richtige Gerät im Sortiment, und selbstverständlich sind alle Geräte mit einer Ausgangsleistung im Megahertzbereich ausgestattet – und somit nach heutigem Sprachgebrauch Radiochirurgiegeräte. Wir sind stolz darauf, dass es unseren Ingenieuren immer wieder gelungen ist, Geräte mit vielen Alleinstellungsmerkmalen zu entwickeln. Dies ist ein Beweis dafür, dass „made in Germany“ seinen guten Ruf noch immer zu Recht hat.

Die hervorragenden Eigenschaften der Radiochirurgiegeräte wurden von Plastischen Chirurgen schnell erkannt, da deren Operationsergebnisse besonders häufig im sichtbaren Gesichtsbereich liegen und deshalb höchste Ansprüche gestellt werden. Heute stehen für jeden Anspruch in Praxis und Klinik geeignete Geräte und das benötigte Zubehör für alle Fachrichtungen zur Verfügung.

Kontakt

Meyer-Haake GmbH
 Medical Innovations
 Daimlerstraße 4
 61239 Ober-Mörlen
 Tel.: 06002 99270-0
 info@meyer-haake.com

IMCAS 2019

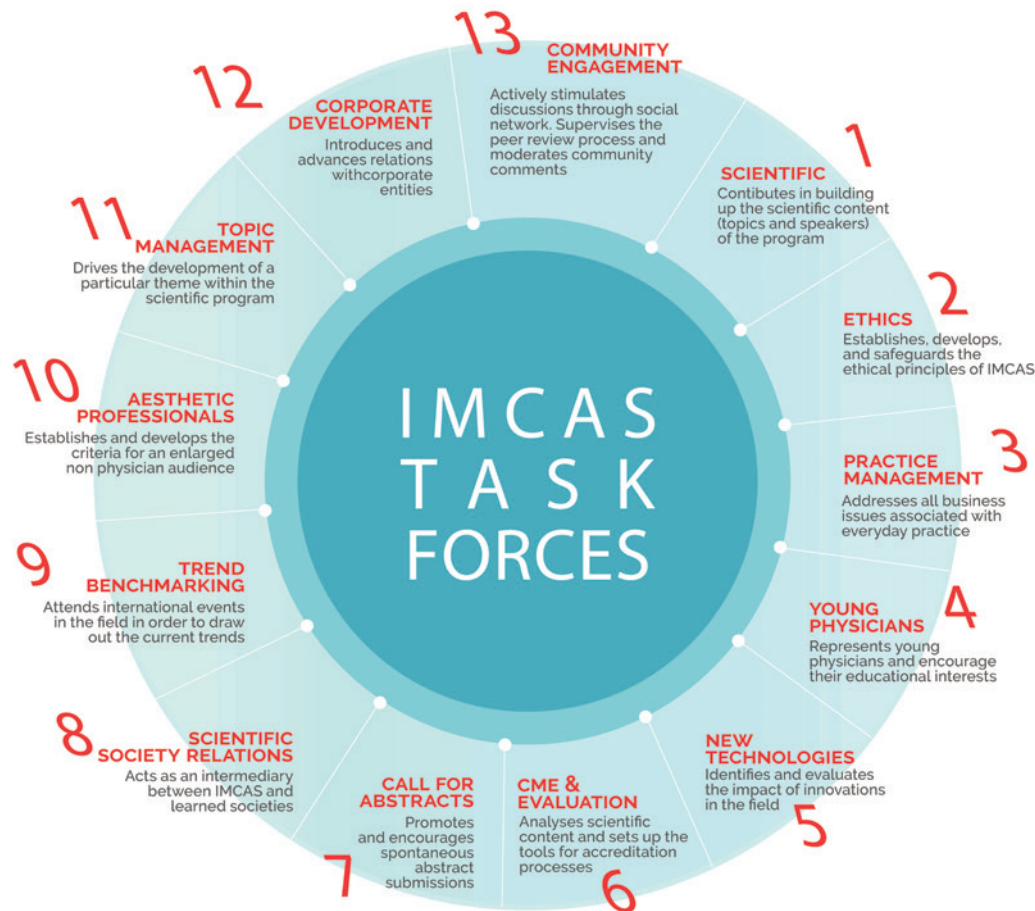
Claudia Karlsen

Als größter Weltkongress für Dermatologie, Plastische Chirurgie und Ästhetische Wissenschaft bot der IMCAS World Congress 2019 ein umfangreiches Programm mit aktuellsten Entwicklungen und neusten Trends aus dem Fachbereich.

11.000 Teilnehmer waren es, die an den neusten Revolutionen und Techniken in der Dermatologie, Plastischen Chirurgie und der Ästhetischen Wissenschaft teilnahmen und vom 31.1. bis 2.2.2019 die Metropole Paris beim IMCAS (International Master Course on Aging Science) World Congress 2019 besuchten. An drei intensiven Tagen wurden 319 Sitzungen in 13 Räumen abgehalten. Die Teilnehmer haben dabei alles erfahren, um ihre praktische Arbeit zu optimieren, und sind mit einem größeren Netzwerk, mehr Wissen und guten Erinnerungen nach Hause gefahren.

Eine der Hauptaufgaben von IMCAS besteht darin, die wissenschaftliche Integrität der Bildungsinhalte aufrechtzuerhalten. IMCAS wurde 1994 in Paris als Kongress für Plastische Chirurgen und Dermatologen gegründet. Der Kongress hat sich seit seiner Konzeption bemüht, das Wissensvakuum zwischen den Plastischen und Rekonstruktiven Fachbereichen (der Chirurgie und Dermatologie) zu überbrücken, wodurch eine synergetische und sich gegenseitig verstärkende Schnittstelle zwischen diesen beiden Bereichen entstanden ist.





EACH SPECIFIC TASK FORCE IS MEASURED BY UNITS. THESE UNITS WILL BE ASSIGNED FOLLOWING THE SCALE LEVELS BELOW:



Abb. 1

Die Vereinheitlichung und faire Vertretung der Plastischen Chirurgie und Dermatologie, die Exzellenz in der Vermittlung aller führenden Themen zu Aging-Skin-Treatments sowie die ständige Einhaltung ethischen Verhaltens gelten als Standards, um die Vision der Erreichung höchster Lehrqualität durch die Schnittstelle von Plastischer Chirurgie und Dermatologie zu erreichen.

Ein Ärztekongress ist nichts ohne seine Mitwirkenden. Bei IMCAS ist man sich des Wertes bewusst, den Referenten, Aussteller und Teilnehmer bei jedem Kongress einbringen. Als solche wurden eine Reihe von Taskforces gebildet, die sich aus IMCAS-Sprechern und Teilnehmern zusammensetzen, um sicherzustellen, dass IMCAS die Grenzen in Bezug auf Qualität der Inhalte, Unterscheidung, Innovation und Bildung im Bereich der Ästhetik ständig erweitert. Jede der 13 Taskforces besteht aus internationalen Mitgliedern der IMCAS-Community und erhält spezifische und definierte Aufgaben,

die der Entwicklung eines Bereichs gewidmet sind. Die Teilnahme an der Taskforce erstreckt sich vom 1. Januar bis zum 31. Dezember eines jeden Jahres (Abb. 1).

Abgerundet wurde der IMCAS und das Treffen internationaler Kollegen mit einem ereignisreichen Galaabend im Pavillon Cambon Capucines.

Kontakt

IMCAS C/O Comexposium Healthcare

7 rue de la Manutention
75116 Paris, Frankreich
Tel.: +33 1 40738282
+33 1 40709240

„The Natural Face“ 2019

Katja Mannteufel

Mittlerweile zum vierten Mal hatte die Bamberger SONEWA GmbH zum zweitägigen Symposium in die Stadt des Firmensitzes geladen. Über 70 Ärzte und Heilpraktiker erfuhren dort am 22. und 23. Februar in Theorie und Praxis die Geheimnisse rund um die natürliche faziale Ästhetik. Im Mittelpunkt stand dieses Mal jedoch nicht nur die Behandlung des weiblichen Gesichts, auch das männliche wurde dieses Mal näher betrachtet und behandelt.



Abb. 1



Abb. 2

Abb. 1: Helge Raps, Geschäftsführer der SONEWA GmbH, begrüßt die Teilnehmer des Symposiums „The Natural Face“. **Abb. 2:** Über 70 Ärzte und Dermatologen waren in Bamberg zu Gast.

Nach einer herzlichen Begrüßung durch SONEWA-Geschäftsführer Helge Raps inklusive der Vorstellung des breiten und um STYLAGE® Bi-SOFT XXL Mepivacain erweiterten Produktportfolios wurde mit Spannung der erste Referent erwartet: Der international renommierte Experte Dr. Nimrod Friedman (Tel Aviv) eröffnete das namhaft besetzte Symposium. Als expliziter Verfechter natürlicher Behandlungsergebnisse machte Dr. Friedman gleich zu Beginn der Veranstaltung deutlich, dass die seit Jahrhunderten anhaltende Suche nach dem Jungbrunnen nicht dazu führen dürfe, die Charakteristik des Gesichts grundlegend zu ändern. In jedem Fall gelte daher bei der Behandlung „weniger ist mehr“ – das Setting allerdings müsse dafür umso besser sein. Zu beachten seien neben Lichtquellen in natürlicher Intensität und Farbtemperatur der optimale Abstand zwischen Behandler und Patient, eine gute Kameraausstattung und fachgerechte Kameranutzung in immer gleichem Winkel sowie eine möglichst lückenlose Dokumentation – auch, um die Qualität von Nachbehandlungen zu sichern.

Der kleine Unterschied

In Vorbereitung auf die kommenden Live-Demos erörterte Dr. Friedman zunächst den Alterungsprozess des Gesichts anhand eines 3D-Modells. Sehr anschaulich wurde dies mit kleinen Animationen in der Vor- und Rückschau skizziert – auch mit entsprechenden Behandlungsempfehlungen samt möglichem Ergebnis – von der Stirn über die Augenbrauen und Wangenknochen bis hin zu Nase, Nasenrücken, Lippen und Kinn.

Für die professionelle wie anspruchsvolle ästhetische Behandlung nutzt Dr. Friedmann STYLAGE® von Laboratoire Vivacy® aus Frankreich. Als exklusiv autorisierter Vertragspartner der STYLAGE®-Linie für Deutschland und Österreich bietet SONEWA fachkompetente Beratung für die Unterspritzung mit den Hyaluronsäurefillern. Effektiv und gezielt wie einfach dosierbar eignet sich das in verschiedenen Größen und Indikationen erhältliche Präparat auch für den Gebrauch bei ästhetisch sensiblen Aspek-



Abb. 3



Abb. 4



Abb. 5



Abb. 6

Abb. 3: Hochkarätige Referenten wie Dr. Martin Koschnik (Ludwigshafen), hier mit Christopher Raps (l.), Marketingmanager von SONEWA. **Abb. 4:** Dr. Nimrod Friedman (Tel Aviv) erläuterte die Theorie. **Abb. 5:** Dr. Nimrod Friedman zeigt die praktischen Aspekte der ästhetischen Gesichtsbehandlung für ein natürliches Resultat. **Abb. 6:** Auch Dr. Manuela Rubinger-Gemünd (Köln) und Dr. Anne Grunert (Erfstadt) gehörten zu den Referentinnen.

ten, wie beispielsweise zur Lippenkonturierung. „Hierfür reichen schon sehr kleine Mengen des Fillers aus“, appellierte Dr. Friedman an die Anwender im Sinne eines natürlichen Aussehens.

Unbedingt hervorzuheben seien dabei die durchaus unterschiedlichen Gesichtskonturen bei Frauen und Männern, die den Behandlern bewusst sein müssen, um auch maskulinen Charakteristika in der Behandlung entsprechen zu können. Beispielhaft war dies in der anschließenden Live-Demo an einem jungen Mann zu sehen, der sich altersentsprechend eine männlich-markantere Erscheinung wünschte. Hierzu wurde STYLAGE® Bi-SOFT® verwendet – ein neuartiges Injektionssystem, was Komfort, Präzision und Kontrolle verspricht. Gerade auch bei Patienten in jungem Alter sind die Anwendungen äußerst überlegt durchzuführen. Gleiches treffe laut Dr. Martin Koschnik (Ludwigshafen) ebenso auf Lippenbehandlungen zu, die er in Theorie und Praxis mit STYLAGE® Bi-SOFT® Lips Mepivacain erklärte.

Bestandteile des ausgesucht hochkarätigen wissenschaftlichen Programms waren außerdem Viscosculpturing für ein natürliches Gesicht mit Dr. Pierre Amsellem

(Paris), Gesichtsanalysen und Behandlungsmöglichkeiten durch STYLAGE® und VENUS V-Line Fadenlifting mit Dr. Manuela Rubinger-Gemünd (Köln) sowie der „Umgang mit Komplikationen nach ästhetischen Behandlungen“, den Dr. Anne Grunert (Erfstadt) in ihrem Vortrag erörterte. Dr. Achmed Tobias Scheerso (Brühl) sorgte mit seiner Live-Demo zu Full-Facelifting, Augenbrauen und Hals schließlich für einen gelungenen Abschluss des diesjährigen Symposiums „The Natural Face“, das mit einem Galaabend im Spiegelsaal der Harmonie Bamberg zu Ende ging.

Kontakt

SONEWA GmbH
An der Spinnerei 4
96049 Bamberg
Tel.: 0951 2960-093
Fax: 0951 2960-166
info@sonewa.com
www.sonewa.com

10. EXPERTEN TREFFEN FRANKFURT/MAIN 16. FEBRUAR 2019

10. Merz Aesthetics Expertentreffen

Rebecca Michel

Die Jubiläumsveranstaltung des Merz Aesthetics Expertentreffen fand am 16. Februar 2019 unter reger Teilnahme bereits zum zweiten Mal in der Frankfurt School of Finance & Management statt. Das hochkarätige Tagungsprogramm mit erstklassigen Referenten sowie die Moderation durch Entertainerin Barbara Schöneberger ermöglichte den Gästen des 10. Expertentreffens eine hoch informative und lebendige Fortbildung.

Der erst zum Wintersemester 2017/2018 eröffnete neue Campus der Frankfurt School of Finance & Management bot am 16. Februar 2019 bereits zum zweiten Mal einen eindrucksvollen Rahmen für das diesjährige 10. Merz Aesthetics Expertentreffen. Die Jubiläumsveranstaltung mit dem verheißungsvollen Titel „Vom Profi zum Virtuosen“ versprach damit nicht zu viel: Unter der charmannten Moderation von Barbara Schöneberger und mit gewohnt hochkarätiger Referentenauswahl konnten die 250 Teilnehmer einen spannenden Tag mit bereichernden Vorträgen und anregenden Diskussionen begehen.

Bei schönem Wetter draußen und guter Stimmung im Saal begrüßte Frau Schöneberger am Morgen die anwesenden Gäste gemeinsam mit dem Expertenteam von Merz Aesthetics, Dr. Maja Waibel (Berlin) und Steffen Giesse (Ludwigshafen am Rhein). Den Anfang des wissenschaftlichen Programms machte hiernach Dr. Pier Paolo Rovatti (Verona, Italien), der die Beautification und Rejuvenation mit Kalziumhydroxylapatit anhand einer Live-Behandlung demonstrierte. Dabei wendete er den voluminierenden und konturenstraffenden Radiesse®-Filler an, den er der Patientin entlang der Jawline, danach mittels der Fächertechnik am Hals, injizierte. Priv.-Doz. Dr. Thilo Schenck (München) erläuterte im Anschluss an die Behandlung und ergänzend dazu anatomische Details, die bei einer Anwendung von Radiesse zu beachten seien, so etwa die Injektion allein im subkutanen Fettgewebe. Ob die Behandlung vorzugsweise mit stumpfer Kanüle oder spitzer Nadel durchgeführt werden sollte, stand im Mittelpunkt der nachfolgenden Diskussion – wobei die Teilnehmer beiden Techniken ihre Vor- und Nachteile zusprachen.

Gestärkt und hoch motiviert ging es nach einer Kaffeepause in die nächste Runde, eingeleitet von Dr. Neda Nabavi (Hamburg). Im Mittelpunkt ihres Vortrages stand die Zufriedenheit der Ästhetik-Patienten, die dank des nachhaltigen, nichtinvasiven Ultraschallverfahrens Ultherapy® durch ein natürliches Liftingergebnis ohne chirurgischen Eingriff erreicht werden kann.



Abb. 1: Begrüßt wurden die Teilnehmer von Barbara Schöneberger, Dr. Maja Waibel und Steffen Giesse (v. l.).

Als Auftakt zum Themenblock Cellulite erläuterte Dr. Schenck die Pathophysiologie des betroffenen Gewebes anhand einer Video-Demonstration. Afsaneh Fatemi (Düsseldorf) stellte anschließend die Behandlung durch Cellfina® vor, eine klinisch erprobte Methode zur lang anhaltenden Reduzierung von Hautdellen bei ausgeprägter Cellulite. Die Wirkdauer von bis zu drei Jahren wird hierbei durch die Trennung der fibrösen Septen erreicht.

In der Mittagspause erwartete die Gäste ein weiteres Highlight, angekündigt von Philip Burchard, CEO der Merz Management GmbH: Eine spektakuläre Tanzshoweinlage, unter anderem von Tänzerin Motshegets „Motsi“ Mabuse-Voznyuk, sorgte für dynamische Unterhaltung, bevor es zu weiteren spannenden Beiträgen in den Nachmittag ging.

Auf die Suche nach der Reinheit von Botulinum begaben sich deshalb ab 14 Uhr Dr. Jürgen Frevert (Potsdam) und Prof. Dr. Michael U. Martin (Gießen). In einem Impulsvortrag sowie einer anregenden Podiumsdiskussion wurde der Einsatz von Incobotulinumtoxin A (Bocouture®) erläutert sowie anregend diskutiert – vor allem auch bezüglich einer aktuellen Literatur-Review zu Publikationen in der Ästhetischen Medizin.¹

Das 10. Merz Aesthetics Expertentreffen wurde erfolgreich abgerundet durch den Beitrag von Dr. Uliana Gout

(London, UK). In einer Live-Behandlung demonstrierte sie die „Liplush“-Injektionstechnik mit Belotero®, unterstützt durch relevante anatomische Erläuterungen von Dr. Schenck. Die Anwendung mit den Dermafillern mit Hyaluronsäure (HA) erzielte bei der Patientin ein effektives und natürlich aussehendes Ergebnis.

Durch den Tag führte Frau Schöneberger auf wie erwartet witzige und charmant interessierte Art – und in eben jener Manier verabschiedete sie auch die Gäste am späten Nachmittag des hoch informativen und äußerst lebendigen Symposiums, das mit fundierter Wissensvermittlung für ein hohes Qualifizierungsniveau sorgte.

1 Prager et al., IncobotulinumtoxinA for Aesthetic Indications: A Systematic Review of Prospective Comparative Trials, *Dermatol Surg.* 2017; 43(7):959–66.

Kontakt

Merz Pharmaceuticals GmbH

Eckenheimer Landstraße 100
60318 Frankfurt am Main
Tel.: 069 1503-0
Fax: 069 1503-200
contact@merz.de
www.merz-aesthetics.de



Abb. 2



Abb. 3



Abb. 4



Abb. 5



Abb. 6

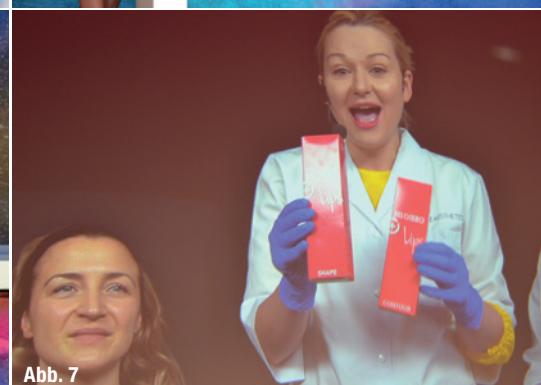


Abb. 7

Abb. 2: Dr. Neda Nabavi sprach über die Zufriedenheit von Ästhetik-Patienten dank Ultraschall-Lifting. **Abb. 3:** Zahlreiche Teilnehmer lauschten interessiert den Vorträgen der Referenten. **Abb. 4:** Barbara Schöneberger im Gespräch mit Afsaneh Fatemi und Priv.-Doz. Dr. Thilo Schenck. **Abb. 5:** Tanzeinlage von Motsi Mabuse-Voznyuk. **Abb. 6:** Dr. Jürgen Frevert sprach über Botulinum und die „Suche nach der Reinheit“. **Abb. 7:** Dr. Uliana Gout wendete die „Liplush“-Injektionstechnik in einer Live-Behandlung an.



Abb. 1: Das Herzstück des Live Surgery Symposium bilden die zahlreichen Live-Übertragungen verschiedener Behandlungen.

Das 14. International Live Surgery Symposium – international und interdisziplinär

Franziska Niedermeier

Fast ausschließlich Live-Behandlungen machten das mittlerweile 14. International Live Surgery Symposium vom 6. bis 9. Dezember 2018 wieder zu einer Besonderheit unter den Medizin-Kongressen weltweit. Das Kongresspräsidium unter der Leitung von Dres. Sonja und Gerhard Sattler sowie Priv.-Doz. Dr. med. Maurizio Podda organisierte mehr als 70 Operationen und Behandlungen der Ästhetischen Dermatologie, Dermatochirurgie und Plastischen Chirurgie, welche in Echtzeit ins Sheraton Frankfurt Airport Hotel & Conference Center übertragen wurden.

125 internationale Top-Experten und 428 Teilnehmer machten das International Live Surgery Symposium zu einem Kongress-Highlight für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Da die Ästhetische Medizin über die letzten Jahre Hand in Hand interdisziplinär mit anderen Fachbereichen außerhalb der Dermatologie, Dermatochirurgie und Plastischen Chirurgie zusammengearbeitet hat,

bereicherten das International Live Surgery Symposium auch Fachärzte, wie z.B. namhafte Gynäkologen und Anatomen.

Besonders die Cadaver Masterclass – unter anatomischer Begleitung durch Priv.-Doz. Dr. med. Sebastian Cotofana von der Anatomical Simulation and Research

Gross Anatomy, Albany, NY, USA – fand in diesem Jahr großen Zuspruch. Eine fundierte anatomische Kenntnis ist für den ästhetischen Behandler Grundlage für den sicheren und ergebnisoptimierenden Umgang mit verschiedenen Materialien und Techniken. „Durch das dreidimensionale Verständnis, welche Struktur liegt unter welcher, die Reduzierung von Nebenwirkungen und Komplikationen und ein verbesserter Schutz der Patien-

ten, kann ein langfristiger und effektiver Therapieerfolg erzielt werden“, so Dr. Cotofana.

Neben den klassischen operativen Methoden, wie zum Beispiel Facelift, Blepharoplastik oder Liposuktion, standen auch bei diesem Live Surgery Symposium vor allem die minimal- und noninvasiven Methoden im Fokus. Eine weitere Besonderheit des International Live Surgery



Abb. 2



Abb. 3

Abb. 2: Dr. med. Gerhard Sattler (rechts) und Priv.-Doz. Dr. med. Maurizio Podda freuen sich über die gelungene Veranstaltung. **Abb. 3:** Dr. med. Sonja Sattler während einer der zahlreichen Live-Sessions.



Abb. 4: Dr. med. Oliver Weirich während einer Live-Session zum Thema Liposuktion, Körperformung und Fetttransfer in der Rosenpark Klinik.

Symposium waren die aus den Live-Übertragungen entstehenden Diskussionen und der direkte Austausch mit dem Behandler über State-of-the-Art-Methoden im Vergleich zu neuen Behandlungsmethoden. Kongresspräsidentin Dr. med. Sonja Sattler: „Die meisten Innovationen sind in der ästhetischen Kombinationsbehandlung zu finden. Wir sind in der Ästhetischen Medizin mittlerweile so weit mit unseren gesammelten Erfahrungen, dass wir dem Patienten nicht mehr nur eine einmalige chirurgische Behandlung anbieten können. Das minimal-invasive Spektrum ermöglicht es dem Behandler, innerhalb einer individuellen Kombination mehrerer Verfahren zu einem ähnlichen, wenn nicht sogar noch besseren Ergebnis zu kommen, als mit einer einmaligen Behandlung.“

Zudem bot die Industrierausstellung mit 48 Ausstellern fachlichen Austausch und Einblicke in die Zukunft der Ästhetischen Medizin. Durch den Wechsel in das Sheraton Frankfurt Airport Hotel & Conference Center konnte diese noch umfangreicher gestaltet werden.

Bei allen fachlichen Diskussionen und interdisziplinärem Austausch kommen alle Referenten immer auf einen Nenner: Das International Live Surgery Symposium besticht vor allem durch seine persönliche Atmosphäre, dem Treffen von Freunden und Kollegen, der Vorstellung von neuen Entwicklungen, einer hervorragenden Bildtechnik und der familiären Gastfreundschaft der Dres. med. Sonja und Gerhard Sattler sowie Priv.-Doz. Dr. med. Maurizio Podda.

Kontakt

CAS Congress Administration Services GmbH

Donnersberggring 18
64295 Darmstadt
Tel.: 06151 10123-0
Fax: 06151 10123-10
www.live-symposium.de

●●● MADE IN GERMANY

HIGHTECH-LASER FÜR ÄSTHETIK & MEDIZIN

Asclepion
Laser Technologies

Ästhetische Laserbehandlungen erfreuen sich einer hohen Beliebtheit bei vielen Patienten. Nutzen Sie die Vorteile hinsichtlich der Anwendung, Rentabilität und Technologie! Mit 40 Jahren Erfahrung im Markt beantworten wir Ihnen alle Fragen zur:

BEHANDLUNG

- **Haarentfernung**
- **Gefäßbehandlung**
- **Nagelbehandlung**
- **Hautabtragung**
- **Hautverjüngung**
- **Vaginalbehandlung**
- **Fraktionierte Therapie**
- **Tattoo- & Pigmententfernung**

LASER

- **Hochleistungsdiode**
- **Erbium**
- **HOPSL**
- **Diode**
- **Rubin**
- **Nd:YAG**
- **CO₂**

Wir sind Ihr kompetenter Partner im Bereich Produktberatung, Applikation, Marketing und Technischer Service. Darüber hinaus bieten wir mit der Asclepion ACADEMY über das ganze Jahr Fortbildungen an.

Lassen Sie sich von uns beraten!

Asclepion Laser Technologies GmbH.

 +49 (0) 3641 7700 100
 marketing@asclepion.com
 www.asclepion.de





© contrastwerkstatt/stock.adobe.com

Ziel Niederlassung – Worauf kommt es an?

Dr. Maximilian Rossbach

Selbstbestimmung, Flexibilität und attraktive Einkommen sind erstrebenswerte Ziele vieler Kolleginnen und Kollegen nach der Facharztweiterbildung. Doch das Unternehmertum bringt leider auch Risiken mit sich, über die im Vorfeld einer Praxisgründung genau informiert werden sollte.

Nach Erhebungen der Bundesärztekammer vom 31.12.2017 verteilen sich die Fachärzte für Plastische & Ästhetische Chirurgie und des alten Facharztstitels für Plastische Chirurgie immer mehr auf den ambulanten Bereich. Das unterstützt die These, dass viele Kollegen eine eigene Niederlassung anstreben. Im Wesentlichen gibt es drei Sektoren, die es zu beherrschen gilt, um mit seiner Praxis am Markt erfolgreich bestehen zu können: Kernkompetenzen, Praxismanagement und Marketing.

Um diese wichtigen Punkte zu erfüllen, hilft es, sich strategische Partner zu suchen und Netzwerke aufzubauen, um Erfahrungen auszutauschen und Tipps zu geben.

Kernkompetenzen definieren

Bei der Planung des eigenen Behandlungsspektrums sollte das Augenmerk vorerst auf Behandlungen liegen, die sicher beherrscht werden. Hohe Korrekturraten können sich im Nachhinein als unwirtschaftlich herausstellen. Es bietet sich an, einen Plan zu entwerfen, mit welchen Eingriffen begonnen werden kann und wie das Spektrum in Zukunft erweitert werden soll.

Konservative Behandlungen mit Hyaluronsäure, Botulinumtoxinen und Fadenlifting werden von den meisten Praxen für Plastische und Ästhetische Chirurgie angeboten.

Die Firma Galderma hat ihr Weiterbildungsprogramm zu Behandlungen mit Hyaluronsäurefillern und Botulinumtoxin grundlegend überarbeitet und hierfür ein eigenes Portal (Abb. 1) für Ärzte erstellt. Auf diesem Portal haben interessierte Ärzte Zugriff auf zahlreiche Marketingmaterialien, Studien und einen Überblick über die geplanten Workshops in Deutschland. Die Workshops werden in drei Kategorien (Basic, Advanced und Professional) unterteilt.

Das Harmony Programm von Galderma wurde von internationalen Experten entwickelt, um Behandlern in der täglichen Praxis einen strukturierten Leitfaden für ein individuelles Beratungsgespräch zu bieten. So ist es möglich, für jeden Patienten den geeigneten Behandlungsplan je nach Wünschen, Umsetzbarkeit und Budget zu erstellen. Einer Studie zufolge steigt die Patiententreue bei Verwendung des Harmonie Programms (von 53 % auf 73 %) und Patienten entscheiden sich zeitgleich häufiger für Kombinationsbehandlungen (51 % statt 34 %).²

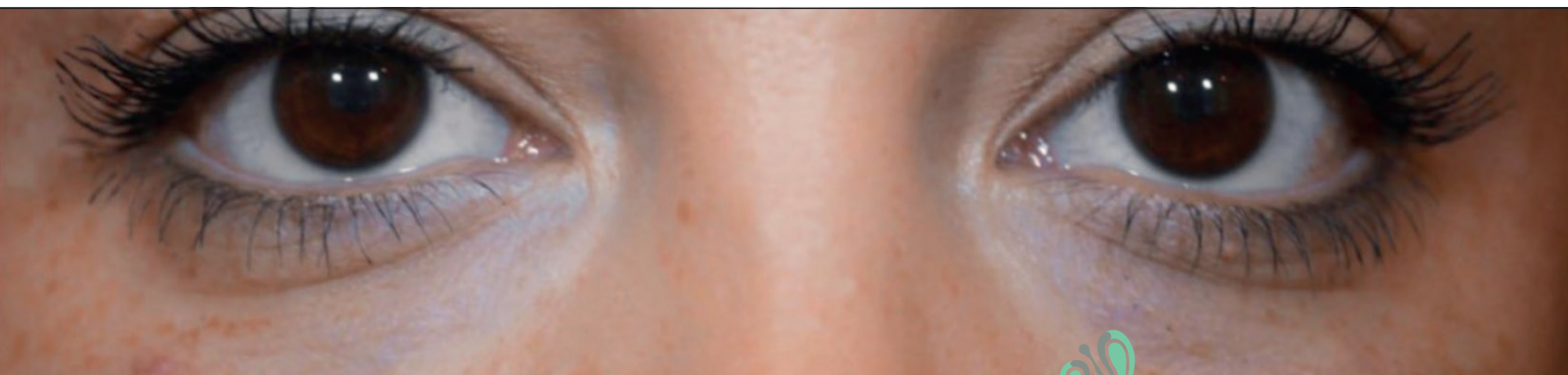
Bei der Erstberatung kann der Patient durch Ausfüllen des persönlichen Harmony-Bogens frühere Erfahrungen mit ästhetischen Behandlungen wiedergeben. Auch können Erwartungen an das bevorstehende Ergebnis sowie die eigenen Behandlungswünsche im Vorfeld des Beratungsgesprächs vermittelt werden.

Praxismanagement

Bei Konzeption der Praxis ist vorab eine Rechtsform zu wählen. Die meisten Kollegen entscheiden sich zunächst für eine Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR) und gegen eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH).³ Die GbR bringt verschiedene Vorteile und Nachteile mit sich. Der Aufwand für die Buchhaltung ist bei einer GbR deutlich überschaubarer als bei einer GmbH. Bei Wahl der GbR erstellt der Steuerberater anhand der Rechnungen des jeweiligen Monats eine BWA (betriebswirtschaftliche Auswertung). Diese BWA gibt Aufschluss sowohl über die Einnahmen als auch Ausgaben, wobei es wichtig ist, zu beachten, dass alle Einnahmen und Ausgaben als Nettobeträge gerechnet werden. Die Umsatzsteuer wird für Einnahmen und Ausgaben gegengerechnet. Mit der BWA teilt der Steuerberater auch gleichzeitig mit, wie hoch die Umsatzsteuervorauszahlung für den berechneten Monat ist, die dann an das Finanzamt abgeführt werden muss.

Viele Existenzgründer, besonders in der Ästhetischen Medizin, werden feststellen, dass es nicht so einfach ist, einen Praxiskredit von einer Bank zu erhalten. Einen Kredit für eine GmbH zu erhalten, ist noch schwieriger, da die Haftung auf die Stammeinlage von 25.000 Euro

ANZEIGE



Allrounder Hyaluron



Hyaluron ist ein natürlicher Bestandteil im menschlichen Körper. Es sorgt beispielsweise dafür, dass die Haut elastisch und straff bleibt. Im Alter baut sich Hyaluron jedoch leider nach und nach ab. Es bilden sich kleine Fältchen und Augenringe, auch die Lippen werden schmaler. Die Lösung: **Medizinisches Hyaluron**. Dieses gibt es in verschiedenen Viskositätsgraden. Ärzte können damit dem **Gesicht neues Volumen** verleihen, **Falten aufpolstern**, **Lippen in Form bringen** sowie **Nasen korrigieren**. Wichtig ist jedoch, dass sich die Behandler mit der Wirkweise von Hyaluron auskennen und auch den handwerklichen Umgang beherrschen. Daher bietet die **Kiel Medical Academy** regelmäßig **Workshops in ästhetischer Medizin** an, bei dem sich auch Patienten als Modelle anmelden können.

Laser/Ästhetik	Fadenlifting	Botulinumtoxin	Hyaluron-Filler	Praxis/Marketing
		23. März	24. März	
9. Mai	10. Mai	11. Mai	12. Mai	13. Mai
		15. Juni	16. Juni	

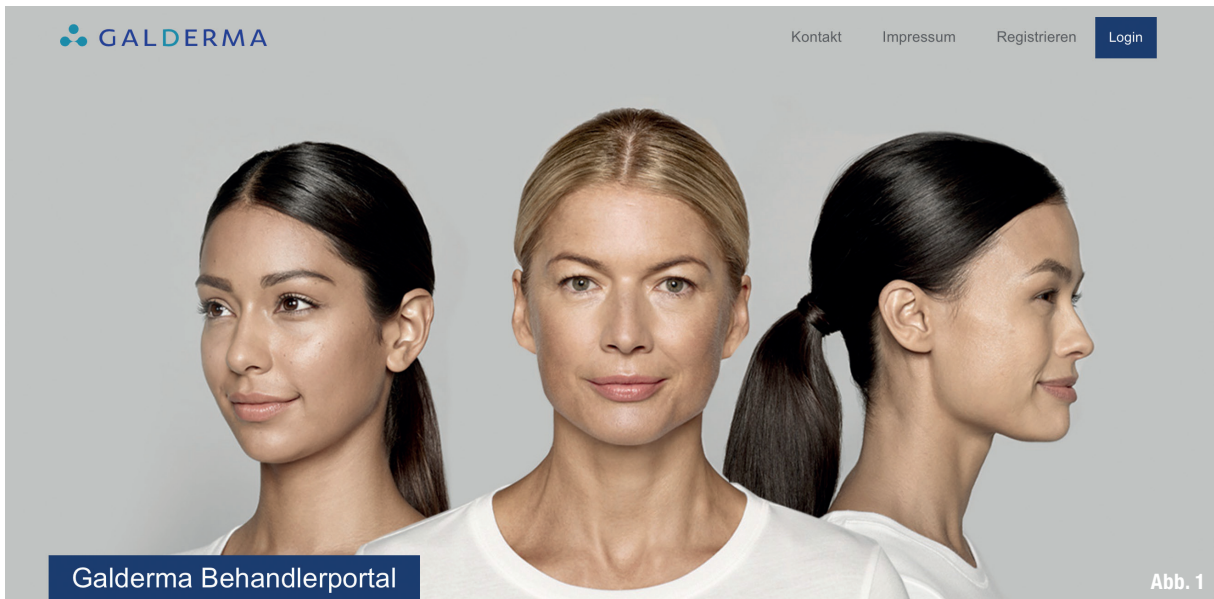


Abb. 1

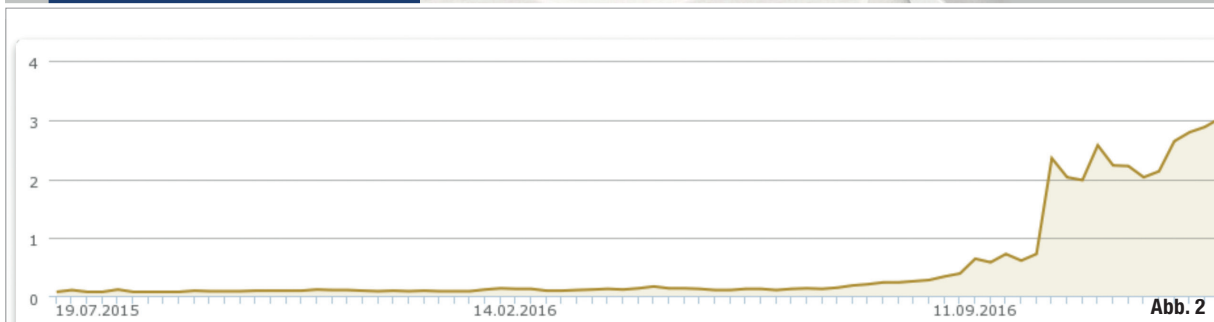


Abb. 2

Abb. 1: Auf dem Behandlerportal www.galderma-aesthetik.de stehen Informationsmaterialien und praktische Anwendungsbeispiele zu allen Kategorien der Ästhetik-Produktpalette von Galderma zur Verfügung. **Abb. 2:** Der Static Online Value Index (Static OVI) wird von Xovi berechnet und stellt die Sichtbarkeit einer Webseite bei Google dar.

beschränkt ist. Die Haftung ist gleichzeitig auch der größte Nachteil einer GbR, denn der Eigentümer haftet persönlich und unbeschränkt.

Übersicht der BWA/wichtige Kennzahlen

Anhand der BWA oder des Jahresberichtes ist es nützlich, den individuellen Praxisstundensatz vom Steuerberater berechnen zu lassen. Der Praxisstundensatz (Summe der Betriebsausgaben/Anzahl der Arbeitsstunden pro Jahr) gibt an, welcher Umsatz pro Stunde erzielt werden muss, um kostendeckend zu arbeiten. Bei Betrachtung der Ausgaben gilt es, zu berücksichtigen, dass es fixe Kosten gibt, die regelmäßig jeden Monat auftreten, z. B. Miete und Gehälter; andere Kosten sind nur einmal pro Jahr fällig, z. B. Haftpflichtversicherung, Jameda-Premium-Pakete oder Vergleichbares, und variable Kosten, die in Abhängigkeit von der tatsächlichen Leistungserbringung auftreten, z. B. Materialkosten Hyaluron, Botulinumtoxin, Brustimplantate etc.

Besonders bei operativen Leistungen können diese variablen Kosten, z. B. für Unterbringung in einem Kranken-

haus und externe OP-Kosten, 20 bis 40 Prozent des Gesamtumsatzes und damit hohe Beträge einnehmen. Da diese Kosten häufig nicht sofort fällig werden, sondern quartalsweise, halbjährlich oder jährlich, ist es empfehlenswert, Rücklagen zu bilden.

Marketing

Im Allgemeinen gilt: Die Marketingstrategie muss zu den individuellen Eigenschaften der jeweiligen Praxis passen. Hier gilt es, verlässliche Partner zu finden, die einen passenden Marketingplan erstellen und nicht die Unwissenheit der Neugründer ausnutzen.

Für viele Praxen stellt die eigene Homepage weiterhin den Dreh- und Angelpunkt der Außendarstellung dar. Andere Kanäle, wie z. B. Google Adwords und Social Media, sowie Online-Artikel zielen darauf ab, Patienten auf die eigene Homepage zu leiten. Daher ist es sehr wichtig, dass die eigene Homepage online auch die tatsächliche Erfahrung in der Praxis offline möglichst gut widerspiegelt. Eine topmoderne Homepage für eine stark abgenutzte Praxis stellt eine Inkongruenz dar, und Pa-

tienten werden schnell bemerken, dass Anspruch und Wirklichkeit nicht zueinanderpassen.

Google Analytics gibt Aufschluss darüber, wie viele Nutzer aus welchen Regionen wie lange auf der Homepage bleiben und welche Unterseiten sie sich anschauen. Weitere Informationen, wie z. B. die Altersstruktur der Nutzer und die Tageszeit, zu der die Homepage häufig aufgesucht wird, können für gezielte Kampagnen von Bedeutung sein. Tipp: Wenn ein Großteil der Nutzer Ihre Homepage mit Smartphones betrachtet, sollte Ihre Homepage auch für Smartphones optimiert sein.

Immer mehr Kollegen nutzen Social-Media-Kanäle, z. B. Instagram oder Facebook, mehr und mehr für ihr Marketing und erzielen darüber teilweise sogar mehr Anfragen als über die Homepage.

Sichtbarkeitsindices

Neben der Performance-Betrachtung über Google Analytics gibt es die sogenannten Sichtbarkeitsindices; diese haben direkten Einfluss auf das Ranking bei einer Google-Suche. Google entwickelt seine Suchalgorithmen permanent weiter und veröffentlicht Updates in regelmäßigen Abständen. Diese Updates führen zu plötzlichen Änderungen im Ranking, teilweise mit positivem Effekt, teilweise auch negativ. Daher ist es ratsam, entweder über Grundkenntnisse in diesem Bereich zu verfügen oder einen vertrauensvollen Partner an seiner Seite zu haben. Im Allgemeinen gilt, dass Erfolge eher langfristig durch konstante Weiterentwicklung der eigenen Homepage zu erzielen sind.


Der Static Online Value Index (Static OVI) wird von Xovi berechnet und stellt die Sichtbarkeit einer Webseite bei Google dar. Je höher der Wert ist, desto mehr Besucher werden erwartungsgemäß die Webseite über Google finden und besuchen. Der Static OVI stellt nur eine Möglichkeit dar, die Sichtbarkeit der eigenen Seite zu bewerten, es gibt noch zahlreiche andere.

Patientenvermittlungsportale

Vermittlungsportale für Patienten, wie z. B. MyBody, Medidate, Clinic im Centrum oder Check24 (brustopvergleich.de), nehmen ständig zu und versprechen Partnerärzten Patientenzuwachs ohne großen Aufwand. Häufig übernehmen diese Portale das komplette Marketing zur Patientengewinnung, und zum Teil bis zur Vereinbarung eines Beratungstermins. Besonders für Kollegen, die sich kürzlich niedergelassen und noch keine eigene Reputation aufgebaut haben, kann dieses Konzept sehr verlockend sein und Vorteile bieten. Dabei gibt es jedoch ein paar Kritikpunkte dieser Portale. Häufig verlangen diese Portale eine prozentuale Beteiligung am Umsatz des vermittelten Patienten oder eine pauschale Vergütung.

Meine ästhetischen Wünsche

In der Abbildung habe ich die Möglichkeit den Bereich/die Bereiche bzw. das Merkmal/die Merkmale zu markieren, die ich gerne verbessern möchte.



Anmerkungen:

Alle Informationen werden streng vertraulich behandelt.*






Abb. 3: Bei der Erstberatung kann der Patient durch Ausfüllen des persönlichen Harmony-Bogens Erwartungen an das bevorstehende Ergebnis sowie die eigenen Behandlungswünsche im Vorfeld des Beratungsgesprächs vermitteln.

Der Hauptkritikpunkt ist jedoch, dass diese Portale die deutschlandweiten Einnahmen nutzen, um ein großes Marketingbudget zu bilden. Für kleine Praxen wird es auf Dauer sehr schwierig sein, gegen diese überregionalen Budgets zu bestehen.

Quellen

- 1 Bundesärztekammer 2017:
https://www.bundesaerztekammer.de/fileadmin/user_upload/downloads/pdf/Ordner/Statistik2017/Stat17AbbTab.pdf
- 2 VIPP Market Research über Research Partnership: Pre-Harmony, Post-Harmony 6 Monate; Post-Harmony 12 Monate. 2016 Galderma
- 3 Ärztekammer Nordrhein: Haftung in der Gemeinschaftspraxis <https://www.aekno.de/page.asp?pagelId=8810&noredire=TRUE>

Kontakt



Dr. med. Maximilian Rossbach
Schlosspraxis Brühl
Mühlenstraße 25
50321 Brühl
Tel.: +49 2232 321324
info@schlosspraxis-bruehl.de
www.schlosspraxis-bruehl.de



© MARIA – stock.adobe.com

Haftungsfalle: Praxishomepage – **Wie ist es um Ihren Internetauftritt bestellt?**

Anne Stenger

Es ist immer wichtiger, dass Ärzte nicht nur im Internet auffindbar sind, sondern sich und ihre Praxis auch attraktiv darstellen. Lediglich die Telefonnummer oder nur eine Visitenkarte sind heute nicht mehr ausreichend. Der Internetauftritt muss insgesamt zu einer guten Außendarstellung führen. Schließlich suchen die meisten Patienten in Deutschland online nach einem geeigneten Arzt. Doch nicht erst seit Einführung der europäischen Datenschutz-Grundverordnung gibt es zahlreiche Stolpersteine, die Praxisinhaber bei der Gestaltung ihrer Homepage beachten sollten.

Viele Arzt-Homepages in Deutschland haben rechtliche Mängel. Häufig genügt das Impressum nicht den Anforderungen des Telemediengesetzes. Oder die vorgeschriebenen Angaben zum Datenschutz sind nicht vorhanden bzw. unvollständig, was besonders ernst ist, wenn in die

Homepage ein Kontaktformular oder eine anderweitige Antwortfunktion integriert ist, da dann notwendigerweise Daten der User verarbeitet werden. Teilweise werden auch fremde Texte oder Bilder ohne Erlaubnis des Berechtigten und ohne Quellenangabe verwendet.

Rechtliche Mängel können Folgen haben

Rechtliche Mängel der Internetseite können sehr ärgerlich sein. Zum einen sind sie leicht vermeidbar. Zum anderen bergen sie ein hohes Risiko in sich, weil Sie jederzeit durch einen Konkurrenten strafbewehrt und kostenpflichtig abgemahnt werden können.

Impressumspflicht

Die Praxishomepage benötigt zunächst – wie jede deutsche Webseite – ein Impressum, aus dem klar hervorgeht, wer für die Inhalte der Internetseite verantwortlich ist. Der § 5 Abs. 1 Telemediengesetz (TMG) fordert für das Impressum, dass die Informationen „leicht erkennbar, unmittelbar erreichbar und ständig verfügbar“ sind. Die aktuelle Rechtsprechung akzeptiert es daher nicht, wenn die Pflichtangaben nicht unter „Impressum“ oder „Kontakt“ anzufinden sind, sondern unter anderen kreativen Bezeichnungen, worunter man es nicht vermuten könnte. Das Impressum muss mit maximal zwei Klicks erreichbar sein, um diesen Anforderungen zu genügen. Es ist also nicht verpflichtend, auf jeder Seite einen Link zum Impressum zu platzieren. Um die Seriosität des Internetauftritts zu unterstreichen, ist es ratsam, den Link zum Impressum direkt dort zu platzieren, wo er auch erwartet wird. Etwa im Navigationsmenü oder im Fuß der Startseite.

Pflichtangaben im Impressum

Als Pflichtinhalte des Impressums sollten dort in jedem Fall Vor- und Nachname, Anschrift und kostenlose Kontaktmöglichkeiten (z. B. E-Mail-Adresse, Telefonnummer), ggf. die Rechtsform der Praxis, die Umsatzsteuer-ID für Behandlungen ohne medizinische Indikation, die gesetzliche Berufsbezeichnung und der Staat, der die Berufsbezeichnung verliehen hat, die zuständige Landes(zahn-)ärztekammer und Kassen(zahn)ärztliche Vereinigung und ein Hinweis auf das Heilberufsgesetz des jeweiligen Bundeslandes und die Berufsordnung der jeweiligen Ärztekammer enthalten sein. Darüber hinaus sind weitere Pflichtangaben erforderlich, wenn die Homepage journalistisch-redaktionelle Inhalte enthält. Solche liegen bereits dann vor, wenn auf der Internetseite über medizinische Sachverhalte, wie Untersuchungen oder Behandlungsmethoden, die in der Praxis angeboten werden, oder regelmäßig über aktuelle Neuigkeiten informiert wird. Dann muss auf der Internetseite zusätzlich ein Verantwortlicher für den Inhalt der Homepage gemäß § 55 Abs. 2 Rundfunkstaatsvertrag mit Angabe des Namens und der Anschrift benannt werden.

Datenschutzangaben – DSGVO

Jede öffentlich zugängliche Internetseite muss eine Datenschutzerklärung enthalten. Auch unabhängig von Kon-

taktformularen, in die der Besucher der Seite bewusst Daten eingibt, verarbeitet jede Internetseite personenbezogene Daten, wie beispielsweise die IP-Adresse des PCs, die vom Browser übermittelt wird. Deswegen muss jede Praxishomepage eine Datenschutzerklärung enthalten, die den Besucher über den Umgang mit seinen persönlichen Daten informiert. Der Umfang der Anforderungen an den Inhalt der Datenschutzerklärung hängt von den erhobenen Daten ab. Die jeweiligen Angaben müssen in jedem Fall in präziser, transparenter, verständlicher und leicht zugänglicher Form erteilt werden. Hinsichtlich der erforderlichen Inhalte der Datenschutzerklärung empfiehlt es sich für Praxisinhaber, sich rechtlich beraten zu lassen.

Verstöße gegen die DSGVO

Die befürchtete große Abmahnwelle aufgrund von Verstößen gegen die DSGVO ist zwar bislang ausgeblieben. Dies liegt wohl auch daran, dass sich die Rechtsprechung und auch die Literatur uneins sind, ob DSGVO-Verstöße überhaupt abmahnfähig sind. In der ersten obergerichtlichen Entscheidung des OLG Hamburg vom 25.10.2018 (Az.: 3 U 66/17) führt das OLG aus, dass die jeweilige Norm der DSGVO im Einzelfall darauf geprüft werden muss, ob gerade jene Norm eine Regelung des Marktverhaltens zum Gegenstand hat. Nur wenn dies der Fall sei, könnten Mitbewerber Verstöße geltend machen. Verstöße gegen die Datenschutz-Grundverordnung können jedoch immer empfindliche Bußgelder zur Folge haben.

Social-Media-Plug-ins

Eine weitere Hürde sind die Social-Media-Plug-ins, die die Praxishomepage mit dem Facebook-Auftritt der Praxis verbinden. Weil die IP-Adresse des Users an Facebook übermittelt wird, wenn der User auf das Plug-in drückt und Facebook diese Daten zu Werbezwecken nutzen kann, muss der User nach der Rechtsprechung des Düsseldorf Landesgerichts aus dem Jahr 2016 einwilligen. Und auch beim Betrieb der Facebook-Seite gilt es, die Datenschutzvorgaben einzuhalten. Der Europäische Gerichtshof (EuGH) hat auf eine Vorlagefrage des Bundesverwaltungsgerichts im vergangenen Jahr entschieden, dass neben Facebook auch die Betreiber von Facebook-Seiten zur Einhaltung des Datenschutzes verpflichtet sind. Daher ist ein Verweis auf die Datenschutzerklärung der Praxishomepage ratsam. Hier bietet es sich an, unter dem Feld „Datenrichtlinie“ im Infobereich der eigenen Seite den Link zur Datenschutzerklärung der Website zu platzieren. Um auf Nummer sicher zu gehen, kann der entsprechende Link zur Datenschutzerklärung auch (zusätzlich) unmittelbar als URL der Website angegeben werden. Oder aber Sie platzieren Ihre Datenschutzerklärung unmittelbar in die „Story“ Ihrer Facebook-Seite. Gleiches gilt für Instagram, Twitter etc.; auch hier ist ein Verweis auf die Datenschutzerklärung zu empfehlen.

Verwendung von fremden Fotos und Texten

Der Praxisinhaber, der einen Internetauftritt betreibt, sieht sich also einer großen Zahl an möglichen Gegnern gegenüber, die ihn in teure Prozesse ziehen können. Daher sollten zumindest die Kardinalfehler vermieden werden: Dass etwa fremde Texte oder Bilder nicht ohne Erlaubnis des Berechtigten auf die eigene Seite kopiert werden, sollte selbstverständlich sein. Daneben sollte auch bei den Fotos, für die man die Nutzungsrechte erworben hat, sorgfältig geprüft werden, ob die Lizenzvereinbarungen auch die Veröffentlichung im Internet gestatten.

Mitarbeiterfotos auf der Praxishomepage

Auch bei der Verwendung von Fotos, auf denen Mitarbeiter zu sehen sind, ist Vorsicht geboten. Verwendet man Fotos für die Seite der (Zahn-)Arztpraxis, auf der auch Mitarbeiter abgebildet sind, sollte man sicherstellen, dass die Betroffenen auch in die Nutzung eingewilligt haben (§22 KunstUrhG). Ihnen steht als Ausprägung des allgemeinen Persönlichkeitsrechts ein „Recht am eigenen Bild“ zu. Ausnahmen hinsichtlich des Einwilligungserfordernisses würden in einem solchen Fall nur bei Fotos gelten, die die Personen lediglich als Beiwerk neben einer Örtlichkeit zeigen (§23 KunstUrhG). Wenn nicht bereits eine solche Einwilligungserklärung im Arbeitsvertrag enthalten ist, kann eine solche beispielsweise vor Erstellung des Fotos eingeholt werden.

Angestellte haben oft kein Problem mit Bildern auf der Firmenwebsite, solange sie im betreffenden Unternehmen arbeiten. Unmut gibt es meist erst dann, wenn die Abgelichteten kündigen oder den Arbeitgeber wechseln. Ob der Abgelichtete in diesem Fall eine einmal gegebene Einwilligung widerrufen kann, hängt vom konkreten Fall ab. Dient das Bild reinen Dekorationszwecken, haben die Fotografierten schlechte Karten. Sofern es im Arbeitsvertrag oder in der individuellen Vereinbarung nicht anders geregelt ist, dürfen solche Fotos auch weiter verwendet werden. Anders ist die Lage bei Bildern, bei denen die abgebildete Person mit Name und Kompetenz im Zusammenhang mit der Firmenorganisation genannt werden. Dann können die ehemaligen Angestellten verlangen, dass das Foto entfernt wird.

Informationen zu Praxis, Leistungsspektrum und medizinischen Behandlungen

Der mit Abstand risikoreichste Teil der Homepage ist natürlich der eigentliche Inhalt. Hier müssen nicht nur die allgemeinen werbe- und wettbewerbsrechtlichen Vorgaben des UWG beachtet werden, sondern auch die Regelungen des Heilmittelwerbegesetzes (HWG) sowie die berufsspezifischen Vorschriften. So dürften Ärzte und Zahnärzte beispielsweise ihre Leistungen nicht zu einem Pauschalpreis anbieten oder Rabatte auf die Behandlungen gewähren. Auch sollten sich auf der eigenen Homepage keine Hinweise auf die Hersteller der von den Ärzten und Zahnärzten verwendeten Geräte und Materialien finden – dies verstößt regelmäßig gegen das in der Berufsordnung verankerte Fremdwerbeverbot. Daneben verbietet die Berufsordnung „anpreisende“ Inhalte mit marktschreierischen Übertreibungen oder nichtsagenden Floskeln, „irreführende“ Angaben mit unklaren, mehrdeutigen Inhalten und „vergleichende“ Texte.

Praxistipp

Auf dem Weg in die digitalen Medien müssen Praxen viele rechtliche Klippen umschiffen. Daher empfiehlt es sich, von Anfang an rechtliche Berater beizuziehen, die mit den Besonderheiten der Rechtsprobleme im Internet genau so vertraut sind wie mit den berufsrechtlichen Anforderungen.

Kontakt



Anna Stenger, LL.M.
Rechtsanwältin und Fachanwältin
für Medizinrecht
Lyck+Pätzold. healthcare.recht.
Nehringstraße 2
61352 Bad Homburg
www.medizinanwaelte.de

Infos zur Autorin

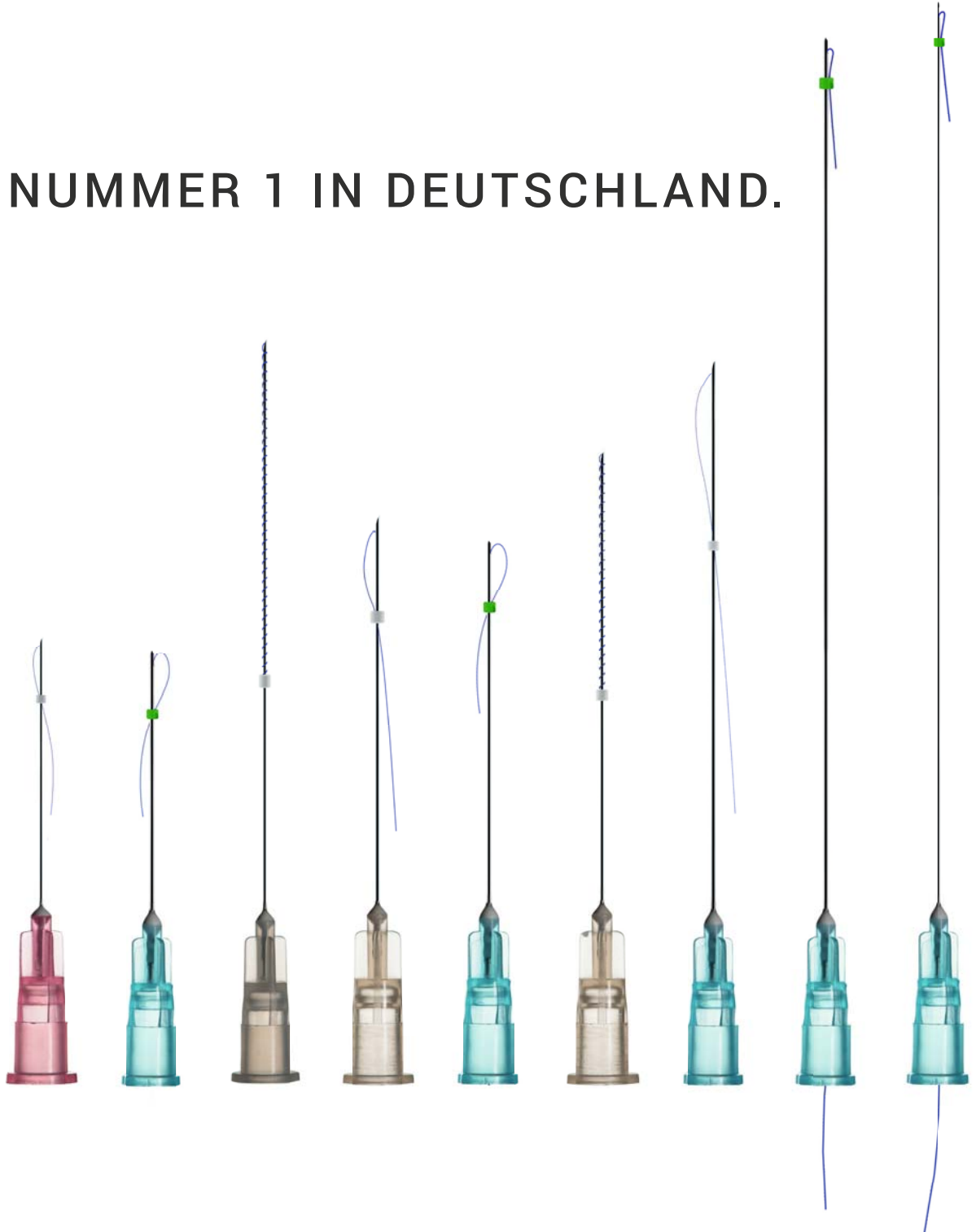


Venus^VLine

PDO FADENLIFTING

DIE NUMMER 1 IN DEUTSCHLAND.

CE 2195



SONEWA GmbH

An der Spinnerei 4 • 96049 Bamberg • Tel. +49 (0)951 29 60 093 • Fax +49 (0)951 29 60 166 • info@sonewa.com

www.sonewa.com

Ohne Dokumentation kein Honorar?

Dr. Susanna Zentai

Grundsätzlich besteht die Pflicht zur Dokumentation. Das war schon immer so und ist nunmehr seit einigen Jahren im Patientenrechtegesetz vorgeschrieben. Nach §630f BGB, erster Absatz, ist der Behandelnde verpflichtet, zum Zweck der Dokumentation in unmittelbarem zeitlichen Zusammenhang mit der Behandlung eine Patientenakte in Papierform oder elektronisch zu führen. Zu beachten ist, dass mögliche Berichtigungen und Änderungen von Eintragungen in der Patientenakte nur zulässig sind, wenn neben dem ursprünglichen Inhalt erkennbar bleibt, wann sie vorgenommen worden sind. Entsprechendes gilt für elektronisch geführte Patientenakten. Mit Inkrafttreten des Patientenrechtegesetzes hat sich die Rechtslage damit insoweit geändert. Es dürfen nicht mehr wie früher persönliche Bemerkungen komplett gestrichen werden, da sonst die Veränderung der Dokumentation nicht mehr, wie vom Gesetz verlangt, nachverfolgbar bleibt.

Gemäß §630f BGB, zweiter Absatz, ist der Behandelnde verpflichtet, in der Patientenakte sämtliche aus fachlicher Sicht für die derzeitige und künftige Behandlung wesentlichen Maßnahmen und deren Ergebnisse aufzuzeichnen, insbesondere die Anamnese, Diagnosen, Untersuchungen, Untersuchungsergebnisse, Befunde, Therapien und ihre Wirkungen, Eingriffe und ihre Wirkungen, Einwilligungen und Aufklärungen. Auch Arztbriefe sind in die Patientenakte aufzunehmen.

Wird nun versäumt, einen Teil der Behandlung zu dokumentieren, kann die Durchsetzung des Honorars in einem Streitfall erschwert werden. Hier gilt die Rechtsprechung seit Jahrzehnten als gefestigt. Danach begründet das Fehlen der Dokumentation einer aufzeichnungspflichtigen Maßnahme die Vermutung, dass die Maßnahme unterblieben ist. Das Sozialgericht Itzehoe stellt in seinem Urteil vom 30.11.2017 (Az. S 30 U 57/16) ergänzend klar: „Diese Vermutung entfällt weder deshalb, weil in der Praxis mitunter der Pflicht zur Dokumentation nicht nachgekommen wird [...], noch deshalb, weil die Dokumentation insgesamt lückenhaft ist.“

Dagegen kommt der ärztlichen Dokumentation durchaus eine Indizwirkung zu. Ist eine Maßnahme dokumentiert, wird von der tatsächlich erfolgten Durchführung dieser

Maßnahme ausgegangen. Auch hier hat das Patientenrechtegesetz einen Aspekt bezüglich der Anforderungen an eine ordnungsgemäße Dokumentation deutlich unterstrichen, indem §630f Abs. 1 Satz 2 und 3 BGB eine fälschungssichere Software, die die ursprünglichen Einträge erhält und gegen Änderungen sichtbar macht, verlangt. Das OLG Frankfurt (Urteil vom 13.01.2015, Az. 8 U 141/13) macht deutlich: „Eine EDV-Dokumentation ohne Sicherung gegen Veränderungen ist nicht mehr zulässig und sollte auch keinen Beweiswert wie eine herkömmliche schriftliche Dokumentation ohne Änderungen haben, selbst wenn der Arzt nachvollziehbar darlegt, dass sie nicht nachträglich verändert wurde und dass sie medizinisch plausibel ist.“

Neben diesen Anforderungen an die ärztliche Dokumentation hat die Rechtsprechung eine inhaltliche Begrenzung des notwendigen Inhalts der Dokumentation formuliert. Demnach ist eine Dokumentation, die medizinisch nicht erforderlich ist, auch aus Rechtsgründen nicht geboten. Das bedeutet, dass in einem solchen Fall aus dem Unterbleiben von Aufzeichnungen keine beweisrechtlichen Folgerungen gezogen werden könnten, also gerade nicht zwingend davon ausgegangen werden müsste, dass es an der tatsächlichen Ausführung gefehlt hätte. Unabhängig davon wird die Durchsetzung von Honorarforderungen in Bezug auf nicht dokumentierte Maßnahmen regelmäßig sehr schwierig sein, da sie in der Regel medizinisch notwendige Leistungen betreffen, die wiederum der Dokumentationspflicht unterliegen und von der Annahme betroffen sind: Was nicht dokumentiert ist, ist auch nicht erbracht.

Kontakt



Dr. Susanna Zentai

Kanzlei Dr. Zentai – Heckenbücker
Hohenzollernring 37
50672 Köln
Tel.: 0221 1681106
kanzlei@d-u-mr.de
www.dentalundmedizinrecht.de

TRIPLE CONGRESS



8th Annual Meeting of the Rhinoplasty Society of Europe
April 8, 2019



27th Stuttgart Advanced Course for Rhinoplasty with Live Surgical Demonstration
April 9 - 10, 2019

Anatomical Dissection Course
April 11, 2019



7th SOS SYMPOSIUM
International Symposium for Plastic Surgeons
Salvage Procedures after Pitfalls in
Aesthetic Surgery

April 12-13, 2019

Anatomical Dissection Course
April 11, 2019

8th Annual Meeting of the Rhinoplasty Society of Europe

08. April 2019 | Stuttgart

www.rhinoplastysociety.eu

27th Stuttgart Advanced Course for Rhinoplasty with Live Surgical Demonstration

09. - 10. April 2019 | Stuttgart

www.stuttgart-rhinoplasty-2019.de

7th SOS SYMPOSIUM

12. - 13. April 2019 | Stuttgart

www.sos2019.eu



XIX. Frühjahrsakademie VDÄPC 2019
Vereinigung der Deutschen Ästhetisch-Plastischen Chirurgen (VDÄPC)

„Von der Planung zum Eingriff – sichere Ästhetische Chirurgie“

16. - 18. Mai 2019 | Holiday Inn - City Centre | München

www.vdaepc2019.de

XIX. Frühjahrsakademie

der Vereinigung der Deutschen Ästhetisch-Plastischen Chirurgen (VDÄPC)

16. - 18. Mai 2019 | München

www.vdaepc2019.de



1. Deutscher Rhinoplastik-Kongress



24.-25. Mai 2019 | Frankfurt am Main

1. Deutscher Rhinoplastik-Kongress

24. - 25. Mai 2019 | Frankfurt a. Main

www.rhinoplastik-kongress.de



50. Jahrestagung
der Deutschen Gesellschaft der Plastischen, Rekonstruktiven und Ästhetischen Chirurgen (DGPRÄC)



24. Jahrestagung
der Vereinigung der Deutschen Ästhetisch-Plastischen Chirurgen (VDÄPC)

Hamburg
26. - 28. September 2019

Rotenburg

www.dgpraec-2019.de

50. Jahrestagung

der Deutschen Gesellschaft der Plastischen, Rekonstruktiven und Ästhetischen Chirurgen (DGPRÄC)

24. Jahrestagung

der Vereinigung der Deutschen Ästhetisch-Plastischen Chirurgen (VDÄPC)

26. - 28. September 2019 | Hamburg

www.dgpraec-2019.de

Kongresse, Kurse und Symposien



7. Jahrestagung der GAERID

22./23. März 2019
Veranstaltungsort: München
Tel.: 04241 933247
info@gaerid.de
www.gaerid.de



XIX. Frühjahrsakademie VDÄPC 2019

16.–18. Mai 2019
Veranstaltungsort: München
Tel.: 089 189046-0
Fax: 089 189046-16
www.vdaepc2019.de



1. Deutscher Rhinoplastik-Kongress

24./25. Mai 2019
Veranstaltungsort: Frankfurt am Main
Tel.: 089 189046-0
Fax: 089 189046-16
www.rhinoplastik-kongress.de



28. Jahrestagung der Deutschen Dermatologischen Lasergesellschaft

30. Mai – 1. Juni 2019
Veranstaltungsort: München
Tel.: 06151 10123-0
Fax: 06151 10123-10
www.ddl.de



50. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft der Plastischen, Rekonstruktiven und Ästhe- tischen Chirurgen (DGPRÄC)

24. Jahrestagung der Vereinigung der Deutschen Ästhetisch-Plastischen Chirurgen (VDÄPC)

26.–28. September 2019
Veranstaltungsort: Hamburg
Tel.: 089 189046-0
Fax: 089 189046-16
www.dgpraec-2019.de

face

& body _ magazin für ästhetik

Impressum

Verleger:
Torsten R. Oemus

Verlag:
OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29, 04229 Leipzig
Tel.: 0341 48474-0
Fax: 0341 48474-290
kontakt@oemus-media.de

IBAN DE20 8607 0000 0150 1501 00
BIC DEUTDE33XXX
Deutsche Bank AG, Leipzig

Verlagsleitung:
Ingolf Döbbecke
Dipl.-Päd. Jürgen Isbaner
Dipl.-Betriebsw. Lutz V. Hiller

Business Unit Manager:
Stefan Reichardt
Tel.: 0341 48474-222
reichardt@oemus-media.de

Produktmanagement:
Nadine Naumann
Tel.: 0341 48474-402
n.naumann@oemus-media.de

Produktionsleitung:
Gernot Meyer
Tel.: 0341 48474-520
meyer@oemus-media.de

Anzeigendisposition:
Marius Mezger
Tel.: 0341 48474-127
m.mezger@oemus-media.de

Vertrieb/Abonnement:

David Dütsch
Tel.: 0341 48474-201
d.duetsch@oemus-media.de

Art Direction:

Dipl.-Des. (FH) Alexander Jahn
Tel.: 0341 48474-139
a.jahn@oemus-media.de

Layout:

Stanley Baumgarten
Tel.: 0341 48474-130
s.baumgarten@oemus-media.de

Redaktionsleitung:

Dipl.-Kff. Antje Isbaner
Tel.: 0341 48474-120
a.isbaner@oemus-media.de

Redaktion:

Claudia Karlsen
Tel.: 0341 48474-221
c.karlsen@oemus-media.de

Korrektorat:

Frank Sperling
Tel.: 0341 48474-125
Marion Herner
Tel.: 0341 48474-126

Druck:

Löhner Druck
Handelsstraße 12
04420 Markranstädt



Erscheinungsweise/Bezugspreis

face & body magazin für ästhetik erscheint 4 x jährlich. Der Bezugspreis beträgt für ein Einzelheft 10 € ab Verlag zzgl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Jahresabonnement im Inland 44 € ab Verlag inkl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Kündigung des Abonnements ist schriftlich 6 Wochen vor Ende des Bezugszeitraumes möglich. Abonnementgelder werden jährlich im Voraus in Rechnung gestellt. Der Abonnent kann seine Abonnementbestellung innerhalb von 14 Tagen nach Absenden der Bestellung schriftlich bei der Abonnementverwaltung widerrufen. Zur Fristwahrung genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs (Datum des Poststempels). Das Abonnement verlängert sich zu den jeweils gültigen Bestimmungen um ein Jahr, wenn es nicht 6 Wochen vor Ende des Bezugszeitraumes gekündigt wurde.

Verlags- und Urheberrecht

Die Zeitschrift und die enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlegers und Herausgebers unzulässig und strafbar. Dies gilt besonders für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages. Bei Einsendungen an die Redaktion wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern nichts anderes vermerkt ist. Mit Einsendung des Manuskriptes gehen das Recht zur Veröffentlichung als auch die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten in deutscher oder fremder Sprache, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken, zur Herstellung von Sonderdrucken und Fotokopien an den Verlag über. Für unverlangt eingesandte Bücher und Manuskripte kann keine Gewähr übernommen werden. Mit anderen als den redaktionseigenen Signa oder mit Verfasseramen gekennzeichnete Beiträge geben die Auffassung der Verfasser wieder, die der Meinung der Redaktion nicht zu entsprechen braucht. Der Verfasser dieses Beitrages trägt die Verantwortung. Gekennzeichnete Sonderteile und Anzeigen befinden sich außerhalb der Verantwortung der Redaktion. Für Verbands-, Unternehmens- und Marktinformationen kann keine Gewähr übernommen werden. Eine Haftung für Folgen aus unrichtigen oder fehlerhaften Darstellungen wird in jedem Falle ausgeschlossen. Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Firmennamen, Warenbezeichnungen und dergleichen in dieser Zeitschrift berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen und Bezeichnungen im Sinne der Warenzeichen- und Warenschutzgesetzgebung als frei zu betrachten seien und daher von jedermann benutzt werden dürfen. Gerichtsstand ist Leipzig.

Unterspritzungskurse

Für Einsteiger, Fortgeschrittene und Profis

Kursreihe – Anti-Aging mit Injektionen

Unterspritzungstechniken: Grundlagen, Live-Demonstrationen, Behandlung von Probanden



Online-Anmeldung/
Kursprogramm



www.unterspritzung.org

OEMUS MEDIA AG

Kursgebühr

Kursgebühr (beide Tage, inkl. Kursvideo als Link)

IGÄM-Mitglied 690,- € zzgl. MwSt.

(Dieser reduzierte Preis gilt nach Beantragung der Mitgliedschaft und Eingang des Mitgliedsbeitrags.)

Nichtmitglied 790,- € zzgl. MwSt.

Tagungspauschale* 118,- € zzgl. MwSt.

*Die Tagungspauschale beinhaltet unter anderem die Pausenversorgung, Tagungsgetränke und ist für jeden Teilnehmer verbindlich zu entrichten.

Termine 2019 | 10.00 – 17.00 Uhr

12./13. April 2019 | Wien

17./18. Mai 2019 | Düsseldorf

20./21. September 2019 | Hamburg

04./05. Oktober 2019 | München

Veranstalter

OEMUS MEDIA AG

Holbeinstraße 29 | 04229 Leipzig

Tel.: +49 341 48474-308

Fax: +49 341 48474-290

event@oemus-media.de

www.oemus.com



www.unterspritzung.org

In Kooperation mit

IGÄM – Internationale Gesellschaft für
Ästhetische Medizin e.V.

Paulusstraße 1 | 40237 Düsseldorf

sekretariat@igaem.de | www.igaem.de



Dieser Kurs wird unterstützt von



Hinweis: Die Ausübung von Faltenbehandlungen setzt die medizinische Qualifikation entsprechend dem Heilkundegesetz voraus. Aufgrund unterschiedlicher rechtlicher Auffassungen kann es zu verschiedenen Statements z.B. im Hinblick auf die Behandlung mit Fillern im Lippenbereich durch Zahnärzte kommen. Klären Sie bitte eigenverantwortlich das Therapiespektrum mit den zuständigen Stellen ab bzw. informieren Sie sich über weiterführende Ausbildungen, z. B. zum Heilpraktiker.

Faxantwort an +49 341 48474-290

Hiermit melde ich folgende Personen zu dem unten ausgewählten Kurs Anti-Aging mit Injektionen verbindlich an:

Wien 12./13. April 2019
Düsseldorf 17./18. Mai 2019

Hamburg 20./21. September 2019
München 4./5. Oktober 2019

Titel, Name, Vorname

Titel, Name, Vorname

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der OEMUS MEDIA AG (abrufbar unter www.oemus.com/agb-veranstaltungen) erkenne ich an.

Datum, Unterschrift

E-Mail-Adresse (Bitte angeben! Sie erhalten Rechnung und Zertifikat per E-Mail.)

Stempel



HNO 93 3.1 11/2018/A-D

LED-Kopfleuchte KS70

Lichtstark, komfortabel, mobil

STORZ
KARL STORZ – ENDOSKOPE
THE DIAMOND STANDARD